

# Stadtscheil

52/2002 € 2,00

Offizielles Organ des Festausschusses  
des Andernacher Karnevals e.V.



*Ihre Lieblichkeit*  
**Prinzessin Helga I.**

*Vom Trömmelche  
zum Stippföttche*

*Seine Tollität*  
**Prinz Dieter II.**  
*Et Diedesche vom Rhein*

**Andernachs**  
nährisches  
**Tollitätenpaar 2002**



# Festausschuß

## des Andernacher Karnevals e.V.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
Liebe Närrinnen und Narren,  
Sehr verehrte Gäste aus Nah und Fern!

Mit großer Freude grüße ich alle Närrinnen und Narren zur neuen Session in der Hochburg des Karnevals in Andernach am Rhein, mit unserem diesjährigen Motto:

**„Ob D-Mark oder Euro,  
das ist uns ganz egal.  
Wir feiern weiter Karneval,  
so wie es immer war.“**

Nun endlich ist es soweit! In den nächsten Wochen steht Andernach wieder Kopf und bietet allen einen bunten Strauß der Narretei.

Unser Brauchtum und Humor haben in der Vergangenheit über manche ausweglose Klippe hinweggeholfen, denn sie haben uns geholfen, die Lebensfreude auch in schwierigen Zeiten zu bewahren.

Karneval in Andernach ist das größte Volksfest für alt und jung und weit über die Grenzen unserer Heimatstadt bekannt.

Main besonderer Dank gilt unserem letztjährigen Tollitätenpaar Prinz Hannes I. vom Quetschewald und Prinzessin Gabi I. von der Blütenpracht zur Fasenacht mit seinem gesamten Hofstaat. Ein Tollitätenpaar mit Hofstaat, welches uns mit seinen musikalischen Inszenierungen alle begeistert hat.

Wir erfahren in jedem Jahr tatkräftige Unterstützung durch ehrenamtliche Helfer bei der Durchführung der Umzüge, aber insbesondere beim Rosenmontagszug, eine der Großveranstaltungen die seines gleichen in der Umgebung sucht. Deshalb gilt auch mein besonderer Dank für die Unterstützung bei allen Hilfskräften insbesondere bei Feuerwehr, Polizei, THW, DRK und DLRG.

Der Festausschuß hat im Sommer 2001 auf einer Mitgliederversammlung den bisherigen Vorstand mit mir als Präsident, Heinz Rabenhofer als stellv. Vorsitzenden, Heinz Stark als Geschäftsführer und Herbert Volk als Schatzmeister bis 2005 in seinen Ämtern bestätigt. Der Festausschuß, als Dachorganisation im Andernacher Karneval, wird auch in Zukunft seine Arbeit zum Wohle des Karnevals

weiterführen. Unsere Aufgabe sehen wir auch in Zukunft darin, dem Brauchtum und der Tradition im Andernacher Karneval zu dienen und so den Andernacher Karneval über alle Schwierigkeiten hinweg zu erhalten. Die Aufgabe aller Karnevalsfreunde muss es sein, Konkurrenzdenken abzubauen, um so gemeinsam, trotz aller Unbilden, unser Brauchtum zu fördern. Dieses Umdenken muss innerhalb der Karnevalsvereine Platz greifen. Nur wir alle gemeinsam können dann dieser Herausforderung gerecht werden. In Andernach sind wir auf einem guten Weg. Ich möchte mich für die hervorragende, konstruktive und harmonische Zusammenarbeit bei den Korps, Möhnen und der GERAK herzlich bedanken.

Als neues Mitglied wurde Dirk Anhaus in den Festausschuß aufgenommen. Bereits ein Jahr gehörte er mit beratender Stimme dem Gremium an. Er ist ein erfahrener Karnevalist. Mehr als 11 Jahre hatte er das verantwortungsvolle Amt als Tambourmajor des Spielmannszuges der Stadtsoldaten inne. Als Beamter bei der Stadtverwaltung Andernach konnte mit Dirk Anhaus endlich wieder eine Persönlichkeit gewonnen werden, die als Kontaktperson zur Verwaltung fungiert. Sein Aufgabenbereich wird darüber hinaus im Engagement der Musikzüge für den Rosenmontagszug und die redaktionelle Mitarbeit an der Stadtscheil liegen. Freuen wir uns also auf die schöne fünfte Jahreszeit mit einem neuen Tollitätenpaar mit Hofstaat. Seit 1956 gibt es in ununterbrochener Reihenfolge alljährlich in Andernach ein neues Regentenpaar. Eine Serie die ihres gleichen sucht.

Aus den Reihen des stolzen Korps der Prinzengarde 1896 e.V. kommt das Tollitätenpaar 2002. In dieser närrischen Session wird Se. Tollität Prinz Dieter II. „Et Diederche vom Rhein“ und ihre Lieblichkeit Prinzessin Helga I. „Vom Trömmelche zum Stippelöfche“ unsere liebenswerte Vaterstadt Andernach als Prinzenpaar regieren. Durch die heiteren Wogen der Andernacher Fasenacht werden Sie von einer wohlbekannten und bewährten

Mannschaft als Hofstaat begleitet. Das Tollitätenpaar mit dem gesamten Hofstaat wird mit Witz, Frohsinn und Humor das Narrenschiff sicher durch die tollen Tage bis hin zum Aschermittwoch steuern. Wir alle, Festausschuß, Korps, Möhnen, GERAK sowie alle Karnevalisten wünschen Ihnen viel Erfolg. Die Närrinnen und Narren werden euch treue Untertanen sein und euch bei allen Auftritten in Sälen und auf Plätzen zujubeln, da bin ich mir sicher.

Prinz Dieter II. stammt aus einer Familie mit Vollblutkarnevalisten. Seit Kindesbeinen ist er in der Prinzengarde aktiv. Im Jahre 1989 im Hofstaat von Prinz Hein VII. und Prinzessin Christel I. konnte er als Kanzler wertvolle Erfahrungen sammeln. Ihre Lieblichkeit Prinzessin Helga I. „Vom Trömmelche zum Stippelöfche“ ist ebenfalls im Andernacher Karnevalsgeschehen keine Unbekannte. Im Jahre 1998 war sie bereits als Holdame im Hofstaat von Prinz Jürgen I. und Prinzessin Hannelore I. mit dabei.

Danken möchte ich der Stadtverwaltung, insbesondere Herrn Oberbürgermeister Achim Hütten und Herrn Bürgermeister Franz Breil, aber auch den Stadtwerken Andernach und den Fraktionen im Andernacher Stadtrat, für die vielfältige Unterstützung und kooperative Zusammenarbeit.

Es wäre nicht möglich, einen Rosenmontagszug, aber auch andere Veranstaltungen durchzuführen, wenn uns nicht engagierte Bürger tatkräftig unterstützen würden. Bedanken möchte ich mich bei den zahlreichen Firmen, Freunden, Gönnern und Förderern, ohne diese Unterstützung wäre es nicht möglich in jedem Jahr einen sol-

chen Rosenmontagszug auf die Beine zu stellen.

Der Andernacher Rosenmontagszug ist weit über die Grenzen unserer Stadt bekannt.

Den zahlreichen Aktiven des Karnevals, den Wagenbauern mit ihren herrlichen Motivwagen aber auch den vielen bunt kostümierten Fußgruppen, den Korps und auch den Musikzügen, die unseren Rosenmontagszug zu dem Triumphzug für das Tollitätenpaar machen, sei für ihr Engagement herzlich gedankt.

Ich wünsche uns allen eine wunderschöne und erfolgreiche Session sowie schönes Wetter, beim Höhepunkt für jedes Tollitätenpaar, dem Rosenmontagszug 2002.

Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern und allen Gästen aus nah und fern wünsche ich frohe, gesellige und heitere Stunden beim Karneval in Andernach.

Mit draimol Annenach  
Alaaf rufe ich Euch zu:  
Karneval in Andernach,  
das ist der Hit,  
da machen alle mit!

Euer

Claus Peitz  
Präsident und  
1. Vorsitzender



# Der Festausschussorden

# 2002

Eine neue Serie soll historische Stadtansichten zeigen.

In den vergangenen Jahren hatte der Festausschuss auf seinen Jahresorden verdiente Andernacher Persönlichkeiten abgebildet. Damit sollten die Leistungen dieser Bürger unserer Stadt gewürdigt werden.

Zur Zeit wird auf dem Namedyer Werth der erstmals 1903 erschlossene höchste Kohlendioxidprudel der Welt wieder angebohrt. Dieser hatte 1953 seine Tätigkeit eingestellt. Eine erneute Bohrung in den Jahren 1955/56 bis auf eine Tiefe von 850 Meter führte zu einer erneuten Tätigkeit des Sprudels. Die Arbeiten wurden damals leider im Hinblick auf den Bau der neuen B 9 eingestellt. Damit waren die Aktivitäten des Sprudels beendet.

Viele Andernacher hoffen, dass sie in Zukunft wieder das Naturschauspiel erleben dürfen, dass bereits damals grosse Menschenmassen in unsere Region zog.

Aus diesem Grunde ist der Sprudel Bestandteil des diesjährigen Festausschussordens.

Auf ihm sind noch viele weitere historische Gebäude - wie der Runde Turm, der Mariendom, der Alte Krähnen und die Krähnenburg zu erkennen. Ein alter Raddampfer vor der Kulisse Andernachs rundet das schöne Bild der Stadt ab.

Der Festausschuss glaubt, dass sich viele Andernacher Bürger über diesen Orden freuen werden.



## Spendenaufruf des Festausschusses

des Andernacher Karnevals e.V.  
zur Förderung des heimischen  
Brauchtums.

Für die vielfältigen Aufgaben sind wir auf die tatkräftige Unterstützung von engagierten Bürgern, Gönnern und Freunden angewiesen.

Damit unter anderem auch der Rosenmontagszug als Triumphzug für unser Tollitätenpaar auch in Zukunft als Höhepunkt im Andernacher Karneval eine große Anziehungskraft weit über die Grenzen unserer Vaterstadt ausübt.

Für Ihre Spende dankt Ihnen der Festausschuss des Andernacher Karnevals schon im Voraus.

Bankkonten:  
Kreissparkasse Mayen  
BLZ 57650010 · Konto 020-002515  
Volksbank Rhein-Ahr eG  
BLZ 57761591 · Konto 3829340

Allen Inserenten  
in der Stadtschell  
ein herzliches  
Dankeschön



Ein Inserat auf jeden Fall,  
ist Spende für den Karneval.  
Drum soll auch unsere Bitte sein:  
Kauft stets bei diesen Firmen ein!

### Herausgeber:

Festausschuss des Andernacher Karnevals e.V. verantwortlich für Wort, Bild und Anzeigen.

### Redaktion:

Dirk Anhaus, Heinz Rabenhofer unter Mitwirkung der närrischen Korps und der Gesellschaften.

Der Nachdruck von Textbeiträgen und Anzeigen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

### Fotos:

#### Titelfoto:

Foto Profi

#### Innentext:

Foto Profi

Fotoatelier Sendler

Dirk Schwindenhammer

Dirk Anhaus, Heinz Stark

Archiv, u.a.

### Layout, Satz, Gesamtherstellung:

united AG

Agentur für Werbung

Hindenburgwall 6

56626 Andernach

Tel. 02632-49870

# Närrische Regierungserklärung

Esch säin stolz on freuen mesch,  
für Eusch mit mäiner Lieblichkeit  
Prinzessin Helga I. "Vom Trömmelche  
zum Stippeföttche" et  
Prinzeppaar mache ze dürwe. Üwe-  
rall bo Stimmung es on jelaecht  
würd do säin mir dehäm.  
Esch danken der Prinzengarde für  
dat Vertraue, bat se mir, mäiner  
Prinzessin, on dem jesammte Hof-  
staat entjän jebraacht hät.  
Mir wöllen vesösche dat me den  
Krieskram on dat Muckertum en  
der Karnevalszeit ehn für Allemol  
ausjemärzt kräije.  
On esch hoffen dat et sesch üwe-  
rreall knubbelt bo mir hinkumme.  
Met dem Leitspruch:

**„Met Zänk on Strüit künnet kähre wüit“**

wölle mir met Euch zesamme  
durch die schöne Karnevalszeit  
jahn.

## Übersetzung:

### Für Doaherjelawene on Ahnjeschwemnte en Hohdeutsch.

Ich bin stolz und freue mich, für  
Euch mit meiner Lieblichkeit Prin-  
zessin Helga I. „Vom Trömmelche  
zum Stippeföttche“ das Prinzen-  
paar machen zu dürfen.

Überall wo Stimmung ist, und ge-  
lacht wird, da sind wir zu Hause.  
Ich danke der Prinzengarde für  
das Vertrauen, das sie mir, meiner  
Prinzessin und dem gesamten  
Hofstaat entgegen gebracht ha-  
ben.

Wir wollen versuchen, dass wir  
Muckertum und Krieskram in der  
Karnevalszeit ein für allemal ver-  
treiben können.

Und ich hoffe, dass es überall, wo  
wir eine karnevalistische Veran-  
staltung besuchen, so richtig  
schön eng und lustig ist.

Mit unserem Leitspruch:

**„Mit Zänk und Strüit künnet keiner weit“**

möchten wir mit euch zusammen  
durch die schöne Karnevalszeit  
gehen.



**Dräimol Annenach  
Alaaj! Alaaj! Alaaj!**

Liebe Andernacher  
Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
liebe Freunde unserer schönen Faasnacht,  
verehrte Gäste aus nah und fern!

„Ob D-Mark oder Euro, das ist uns ganz egal.  
Wir feiern weiter Karneval, so wie es immer war.“

Das Motto der diesjährigen Kampagne ist die Aufforderung an uns, in der Karnevalshochburg Andernach am schönen Rhein die närrischen Tage gebührend zu feiern.

In diesem Moment, wo Sie, liebe Leser, die Stadtschell in den Händen halten, ist der Großteil der Arbeit der aktiven Karnevalisten fast zum Abschluss gebracht. Wir können uns dem fröhlichen Treiben der stolzen Korps, der Möhnengesellschaften, der GERAK und der Nachbarschaften hingeben. In ihren Veranstaltungen, Prunksitzungen, Empfängen wird sauberer, urwüchsiger und gepflegter Karneval geboten. Alle gemeinsam werden mit dem Umzug am Rosenmontag den Höhepunkt im närrischen Kalender dem Motto entsprechend ausgelassen feiern.

Es freut mich ganz besonders, wenn ich sehe, wie sehr dieses schöne Brauchtum in unsere lebenswerten Bäckerjungenstadt gepflegt wird. Ein intaktes Vereinsleben unter den Karnevalisten und der großartige persönliche Einsatz aller Helferinnen und Helfer machen das möglich, was uns in den nächsten Tagen präsentiert wird: Ein Feuerwerk des Frohsinns und der Heiterkeit!

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Aktiven bedanken, die geholfen haben, diese Fastnachts-session zu dem werden zu lassen, was sie ist: die einzige Jahreszeit, die dem Wetter trotz und nur das Stimmungshoch kennt!

In dieser Session stehen aus dem Lager der Prinzengarde exzellente Persönlichkeiten als Prinzenpaar

und für das närrische Gefolge zur Verfügung. Ich bin sicher, dass mit diesen Erzkarnevalisten die Wogen der Heiterkeit nachhaltig über die Grenzen unserer Heimatstadt schlagen und viele Gäste in die Karnevalshochburg Andernach gelockt werden.

Dem närrischen Prinzenpaar nebst Hofstaat, allen Bürgern und Mitstreitern sowie allen Gästen unserer Stadt wünsche ich viele frohe Stunden und ungetrübte Lebensfreude während dieser Kampagne.



Es grüßt Sie mit  
dreimal Annenach  
Alaaf

Ihr  
*Achim Hütten*  
Achim Hütten  
Oberbürgermeister

**Autohaus Güttler**  
... das persönliche Autohaus

 MITSUBISHI MOTORS

Neu- und Gebrauchtwagenverkauf  
Geländewagen-Fachbetrieb  
Reparaturwerkstatt für alle Fabrikate  
Autoelektrik-Meisterbetrieb  
Optisches Tuning  
Karosseriearbeiten

Ihr schneller Draht  
zum guten Service  
☎ (0 26 32) 4 69 22

Erfurter Straße 11  
56626 Andernach

 **FAN WORLD**

... Fan Artikel Rennsport  
... Fan Artikel Bundesliga  
... Spezialanfertigung nach Ihren Wünschen

Shop im Autohaus Güttler

REGINA WAGNER  
GUDRUN GÜTTLER  
Erfurter Straße 11  
56626 Andernach  
Tel.: 0 26 32 / 4 69 22  
Fax: 0 26 32 / 15 02

 **GROSS IMMOBILIEN** GMBH  
seit 1930

IHRE IMMOBILIE IM INTERNET

56626 ANDERNACH  
BREITE STRASSE 44

TEL. 0 26 32 / 96 31-0  
FAX 0 26 32 / 96 31-30

E-MAIL: GROSS@RDM.DE  
HTTP://WWW.RDM.DE/FA/PR/GROSS



# Närrische Verordnungen zur Fastnacht 2002

## § 1

Dem prinziplichen Wort ist ab sofort Folge zu leisten.

## § 2

Ab sofort gilt – wer in unlustigem Zustand angetroffen wird – das Gesetz der närrischen Souveränität: Alle diesbezüglich Betroffenen werden mit einem mit Luftschlangen und Konfetti beklebten Gummiknüppel „verdröscht“.

## § 3

Die Obrigkeit gehört ab sofort zur persönlichen Dienerschaft des Prinzen bis Aschermittwoch.

## § 4

Wenn irgendwo ein Tusch ertönt, ist sofort zu lachen, damit niemand merkt, dass man den Witz nicht verstanden hat.

## § 5

Zu Karnevalsveranstaltungen ist ausreichend Durst und der nötige Witz mitzubringen. Wenn nicht, dann ab dahin wo der Pfeffer wächst.

## § 6

Im angetrunkenen Zustand ist der Blechhaufen stehen zu lassen, sonst gibt's ein Blaskonzert bei der närrischen Polizei.

## § 7

Das Meckern über zuwenig Platz beim Rosenmontagszug ist untersagt. Auf diese Weise hat so mancher zarte Bande geknüpft.

## § 8

Jedem Bediensteten der Stadt ist ab sofort Sonderurlaub bis Aschermittwoch zu geben, damit „die“ endlich mal zu ihrer verdienten Verschnaufspause kommen.

## § 9

Alle weiblichen Wesen der Stadt haben ab dem Proklamationsstag mit gespitztem Mund in der Öffentlichkeit zu erscheinen und dabei ein empfängliches Gesicht zu machen.

## § 10

Alle Bürgerinnen und Bürger haben ab sofort ein närrisches Allzeitbereitpäckchen – 1 Tüte Konfetti, Luftschlangen, Juckpulver, ein Alkoholteströhrchen – mitzuführen.

## § 11

Die Andernacher Banken haben allen „blanken“ Narren verlorene Kredite zu gewähren, damit sie die Wirtschaft(en) Andernachs unterstützen können. Diese sind in Euro zu entrichten.



## Momentaufnahmen aus 2001



Stadtratskarneval 2001  
OB Achim Hüfner entpuppte sich als  
Butten-ASS





# Kabinettsbeschluss

Das närrische Ministerium Se. Tollität Prinz Dieter II. „Et Diedesche vom Rhein“ gibt bekannt und durch allerhöchsten Kabinettsbeschluss werden ernannt:

Zum Höchstpersönlichen Adjutanten seiner Tollität  
Der Rittmeister der Prinzengarde  
im Range eines Majors Hubert  
Scharnbach

Zum Höchstpersönlichen Adjutanten ihrer Lieblichkeit  
Den Leutnant der Blauen Funken  
Horst Hoffmann

Zum Höchstpersönlichen Adjutanten des gesamten Hofstaates  
den Leutnant der Stadtsoldaten  
Hans-Josef Völkl und den Fähnrich der Rot-Weißen-Husaren  
Dirk Rabenhofer

## IHR Foto Profi

Digitale Bildbearbeitung



Digitale Studiofotografie



Markt 5  
56626 Andernach

Tel. 02632 / 498992  
Fax. 02632 / 498990  
ihrfotoprofi@t-online.de



# Impressionen der Rathhauserstürmung am Elften im Elften



Die geballte närrische Streitmacht unter Führung von Festausschußpräsident Claus Peitz bei der Übernahme der Regierungsgeschäfte für die närrische Kampagne.

Natürlich darf bei der Rathhauserstürmung das obligatorische Funkensalut nicht fehlen. Hoffentlich geht der Funkenartillerie niemals die Munition aus.



Auf sie ist immer Verlass. Schunkel melodien und Karnevalsschlager spielten die Mitglieder der Beethoven-Band.



# Der Festausschuß



Wie allgemein bekannt sind die Bohrungen des Geysirs von Erfolg gekrönt. Tatkräftige Unterstützung fand das Bohrunternehmen Anger bei einem Spezialtrupp aus Andernach. Dank deren Wissen rund um den Andernacher Karneval sind die Bauleiter Prof. Dr. H. Hötzl und Dipl.-Geol. B. Krauthausen nun auch Kenner der Andernacher Karnevalsszene.

Zum Team gehören:

Hinterer Reihe von links nach rechts

Heinz Rabenhofer, Herbert Schmidt, Claus Peitz, Heinz Stark, Dieter Seidenberg

Vordere Reihe von links nach rechts

Dirk Anhaus, Herbert Volk, Udo Steil, Günter Oster



# Der Neue

Dirk Anhaus begann seine karnevalistische Laufbahn schon als Sochsjähriger beim Rosenmontagszug 1970. Nachdem ihm das Mitlaufen zu langweilig wurde wechselte er 1975 zum Spielmannszug der Stadtsoldaten. Schnell lernte er unter seinem damaligen Lehrmeister „Tam“, Thomas Scherhag, wie man musiziert und Spaß mit der Knöbblches-Musik haben kann. Als begeisterter Sportler war es selbstverständlich, dass er sich auch in die Turnerriege einreichte und das Publikum mit gekonnter Akrobatik erfreute. Auch in der Männertanzgruppe agierte er als junger Spunt und stand noch mit den alten Haudegen Kuno, Röbi, Waldi, August Jansen und Karlheinz Wölbart auf der Bühne.

1989 übernahm er das Amt des Tambourmajors und stellte sich der schwierigen Aufgabe des Wiederaufbaus. Mit einigen alten Hasen und damals sechs neuen Spielleuten begann er einen musikalischen Klangkörper zu formen, der heute weit über die Grenzen Andernachs bekannt ist. Höhepunkt seines musikalischen Wirkens bildete das Konzert des Spielmannszuges am 20. Mai 2000 in der ausverkauften Mittelrhein-Halle. Nach fast 12 Jahren als Leiter des Spielmannszuges übergab Dirk Anhaus letztes Jahr die Stabführung in jüngere Hände. Seiner Liebe zur Musik tut dies jedoch keinen Abbruch, denn wenn es ihm die Zeit erlaubt, spielt er weiterhin im Spielmannszug mit.

Seinen bisherigen karnevalistischen Höhepunkt erlebte er im Hofstaat Sr. Tollität Prinz Heinz VI. II. und ihrer Lieblichkeit Prinzessin Hermine I. (Heinz & Hermine Stark), im Jubiläumsjahr der Stadtsoldaten 1996. Hier fungierte er als närrischer Kanzler Dirk, „Musikus von der Eicher Höhe“. Beruflich ist er bei der Stadtverwaltung Andernach tätig. Mit ihm hat der Festausschuß wieder einen Mann in seinen Reihen, der den „guten und kurzen Draht“ zur Verwaltung aufrecht hält.



# Andernacher 1937 Karnevals-Gesellschaft

## „Gedöhns um Annenach!“

Die Andernacher Karnevals-Gesellschaft e.V. \* Sitz: Andernach am Rhein hatte zur Fastnacht 1937 ein Heft unter dem Titel: „11 NÄRRISCHE Fest- und Rhein-Lieder“ herausgebracht.

Neben einigen Schunkel- und Rheinlieder und den damals bekannten Koprsliedern der Prinzengarde, der Stadtsoldaten und der Blauen Funken ist unter der Ifd. Nr. 10 der Text eines Liedes abgedruckt, das alle drei damaligen Korps betrifft.

Die beiden ersten Strophen sind nachstehend aufgeführt. Der Text stammt von Werner Schulze.

Es brüllt die Schlacht am Ochsen-Tor  
Und saust der Pritschen-Tod.  
Anstürmt das Stadtsoldaten-Korps,  
Zu Lachen sich kapoot.  
Da, - braust und brennt -  
ein Regiment  
Durch Faschings-Trubel vor:  
„Hoch lebe Prinzen-Garde-Korps,  
Und rett' uns den Humor!“

Mit vereinten Kräften raumen jetzt  
Die beiden Wall und Markt  
Vom Feind, der sich da festgesetzt  
Und frank und frei dort parkt. -  
Was? - Röllt und dröhnt, - das  
Pflaster stöhnt,  
Die Eisengass, herab?  
„Ja, uns're Funken-Artillerie,  
Die protzt jetzt tüchtig ab.“

Der Festausschuß würde sich freuen, wenn jemand über diese Karnevals-Gesellschaft, die vor dem Krieg in Andernach, Hochstr. 27 ihre Geschäftsstelle hatte, weitere Unterlagen, Hefte, Bilder oder sonstiges Material zur Verfügung stellen könnte.

*Ansprechpartner ist der  
Geschäftsführer des  
Festausschusses,  
Heinz Stark, Im Entenacker 15,  
56626 Andernach,  
Tel.: (02632) 4 55 88.*

# Der Rekrutenzug

am Karnevalssamstag, 09. Februar 2002

Der im letzten Jahr gewählte Treffpunkt Hochstr., im Bereich des Merowingerplatzes, hat eine überwiegend positive Resonanz zur Folge gehabt. Deshalb lädt der Festausschuß des Andernacher Karnevals wieder alle Jecken ein, auch in diesem Jahr am Rekrutenzug teilzunehmen. Hier kann jeder nach seiner eigenen Fassung und ohne jeden karnevalistischen Zwang seine närrische Verbundenheit zum Andernacher Karneval ausleben und erleben. Damit die Vielfalt hervorragender Kostüme und Verkleidungen der einzelnen Teilnehmer oder von ganzen Gruppen den Zuschauern am Rand länger vorgestellt

werden kann, wird der Zugweg gegenüber dem letzten Jahr verlängert.

Ab 13.30 Uhr treffen sich die Teilnehmer am Aufstellungsort Merowingerplatz.

Der Rekrutenzug wird ab 15.11 Uhr vom Treffpunkt über die Hochstr., Wallstr., Am Stadtgraben, Salierstr., Karolingerstr., Landsegnung, Güntherstr., Bahnhofstr. zum Marktplatz geführt werden. Dort findet dann die Musterung durch den Prinzen mit seinen Helfern statt.

Für die Organisation des Zuges sind die Zugleiter Günther Oster und Udo Steil verantwortlich.



## Viel Spaß an der Freud'

Genießen Sie unbeschwert

die närrischen Tage mit

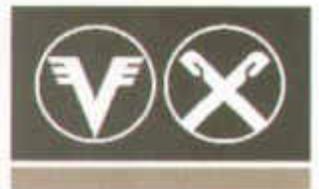
Alaaf, Helau, toller Stimmung

und Ihrer



**Volksbank Rhein-Ahr eG**

[www.vb-online.de](http://www.vb-online.de) ☎ 0180 300 8001

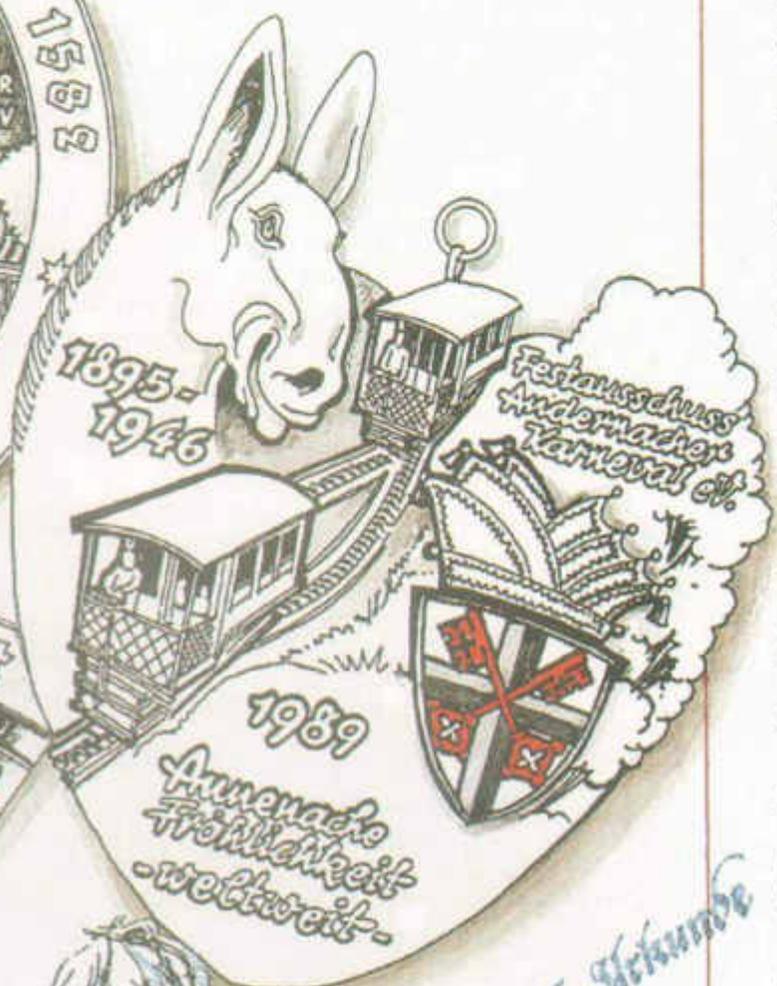
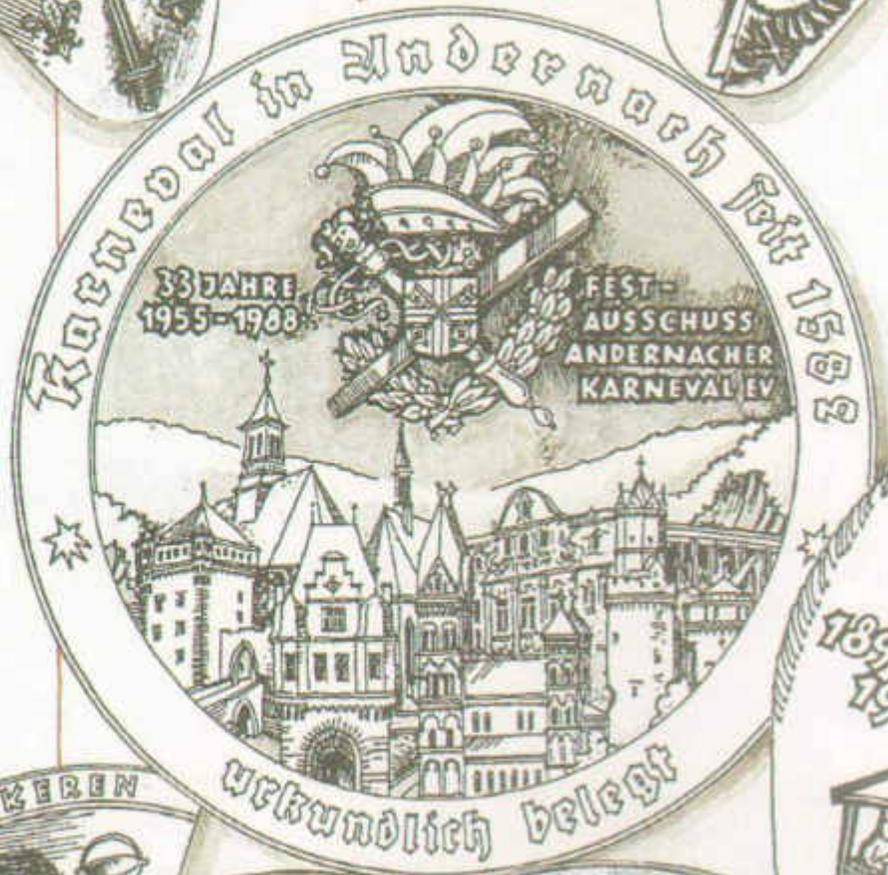




Silberstück  
"zweistufig"



Zinn-Orden für den  
Festauschuss Andernacher  
Karneval e.V.



Festauschuss  
und alle Partnerschaften



# Leute wie die Zeit vergeht....

25 Jahre ist es her, dass am 05.02.1977 Prinz Horst I. „Dotz“ und Prinzessin Marlies I. (Ehepaar Zerwas) mit dem gesamten Hofstaat auf dem historischen Marktplatz proklamiert wurde. Festausschusspräsident Heinz König vollzog die Proklamation.

Mit der Drehleiter der Feuerwehr wurden Prinzenpaar und Hofstaat von der Wohnung in der Beethovenstraße zum Marktplatz unter dem Jubel zahlreicher Narren geleitet. Als Feuerwehrmann war dies für den Prinzen das richtige Gefühl. Der männliche Teil des Hofstaates wurde aus langjährigen Freunden des Prinzenpaares gebildet. Die Hofdamen waren eine Augenweide des närrischen Volkes.

Ein Blick in die Aktenordner des damaligen Hofstaates zeigt, dass in der festgelegten Regierungszeit von 18 Tagen 110 Besuche bei Karnevalsveranstaltungen, Nachbarschaftsgelogen, Pfarrfesten etc. absolviert worden sind. Dazu kamen noch die offiziellen Veranstaltungen wie Polterabend, Proklamation, Liebesmahl, Mohnenumzug, Stadtratsempfang,

Rekrutenzug, Prinzenessen, Rosenmontagszug etc.

Aber bei all den vielen Besuchen, Stippvisiten und Privateinladungen haben das Prinzenpaar und Hofstaat zusammen mit den Adjutanten und Fahrerstab viel Freude und Spass erlebt.

Ein besonderes Erlebnis ist noch in Erinnerung:

Das Prinzenessen (damals noch knapp unter 20,00 DM) im damaligen City-Restaurant war außergewöhnlich international besucht. Neben Vertretern der Partnerstädte war u.a. auch der damalige Bürgermeister Peres aus Dimona / Israel angereist, der auch Mitglied der Knesset war. Zudem waren Freunde aus USA, Kanada, Belgien, Frankreich und Dänemark anwesend.

Alles in allem, dem Prinzenpaar und dem gesamten Hofstaat mit Anhang war es eine unvergessliche Karnevalszeit, die sich tief eingepägt hat.

Heute noch einmal allen Spendern, Freunden, Karnevalsjecken und insbesondere dem Festausschuß Andernacher Karneval herzlichen Dank.



*Dem diesjährigen Prinzenpaar und dem gesamten Hofstaat für die Session alles Gute und viel Spaß an der Freud!*



**AUTO HAUS  
weller**

*seit über  
70 Jahren  
Dienst am Kunden*

**EURO  
MOBIL**  
RENT-A-CAR



**Ihr Partner für  
Volkswagen und Audi**

Alliger Weg 24 · 56642 Krufft · Tel. 0 26 52 / 60 03

## Unser Leistungsangebot

- Express-Service
- Hol- und Bringservice
- Ersatzwagen · Leihwagen
- TÜV-Abnahme im Haus · AU-Service
- Unfallinstandsetzung · Lackierarbeiten
- Telefoneinbau · Reifenservice
- Zubehörservice
- Neu- und Gebrauchtwagenverkauf
- Finanzierung · Leasing · Versicherungen

# Terminplan 2002



## Januar 2002

Datum	Uhr	Veranstaltung Veranstaltungsort
11.01.	20.00	<b>Polterabend</b> Pfarrsaal St. Stephan (Nach besonderer Einladung)
12.01.	11.11	<b>Prinzenproklamation</b> karnevalistisches Vorprogramm auf dem Marktplatz (Bühne 2)
	14.00	<b>Eintreffen der Korps</b> auf dem Markt
	14.30	<b>Proklamation</b> auf dem Marktplatz (Bühne 1)
12.01.	18.11	<b>Biwak Prinzengarde</b> Schloßschänke
	19.00	<b>1. Prunksitzung Stadtsoldaten</b> Mittelrheinhalle
	20.11	<b>Fest in Blau</b> Kolpinghaus
	20.11	<b>Regimentsball Rot-Weiße Husaren</b> Andernacher Hof
13.01.	17.00	<b>2. Prunksitzung Stadtsoldaten</b> Mittelrheinhalle
19.01.	19.11	<b>1. Prunksitzung Blaue Funken</b> Mittelrheinhalle
20.01.	11.11	<b>Regimentsfrühschoppen Prinzengarde</b> Pfarrsaal Maria Himmelfahrt
20.01.	16.11	<b>2. Prunksitzung Blaue Funken</b> Mittelrheinhalle
22.01.	19.00	<b>Fernsehübertragung „De Prinz kütt“</b> Offener Kanal Andernach
23.01.	14.11	<b>Frauenkaffee Prinzengarde</b> Pfarrsaal Maria Himmelfahrt
26.01.	19.11	<b>1. Prunksitzung Rot-Weiße-Husaren</b> Mittelrheinhalle
26.01.	20.00	<b>Biwak Stadtsoldaten</b> Rheinecker Hof
27.01.	16.11	<b>2. Prunksitzung Rot-Weiße-Husaren</b> Mittelrheinhalle
29.01.	15.00	<b>Möhnensitzung</b> Mittelrheinhalle
31.01.	15.00	<b>Frauenkaffee Stadtsoldaten</b> Kolpinghaus
31.01.	15.11	<b>Frauenkaffee Rot-Weiße-Husaren</b> Taubentränke

## Februar 2002

Datum	Uhr	Veranstaltung Veranstaltungsort
01.02.	18.11	<b>Richtfest Wagenbauer</b> Festausschußhalle
02.02.	19.11	<b>1. Prunksitzung Prinzengarde</b> Mittelrheinhalle
03.02.	08.30	<b>„Langer Frühschoppen“ Stadtsoldaten</b> Friedhofsbesuch
	09.30	<b>Hl. Messe</b> in St. Peter,
	danach	<b>Frühschoppen</b> im Christopherussaal
03.02.	14.11	<b>Kindersitzung Blaue Funken</b> Jugendzentrum
03.02.	16.11	<b>2. Prunksitzung Prinzengarde</b> Mittelrheinhalle
04.02.	15.11	<b>1. Nauzenummedach</b> Mittelrheinhalle
05.02.	15.11	<b>2. Nauzenummedach</b> Mittelrheinhalle
06.02.	15.11	<b>3. Nauzenummedach</b> Mittelrheinhalle
07.02.	11.11	<b>Liebesmahl</b> Pfarrsaal Maria Himmelfahrt (Nach besonderer Einladung)
07.02.	15.00	<b>Möhnenumzug</b> Treffpunkt ehem. Stadthausplatz vor Kaufhaus Mosen (ehem. Rupprecht)
08.02.	15.00	<b>Kinderkarneval Prinzengarde, Stadtsoldaten und Rot-Weiße-Husaren</b> Jugendzentrum
09.02.	15.11	<b>Rekrutenzug</b> Abmarsch Merowingerplatz/Hochstr.
09.02.	20.11	<b>Prinzenball</b> Mittelrheinhalle
10.02.	10.30	<b>Prinzenessen</b> Mittelrheinhalle (Nach besonderer Einladung)
10.02.	17.11	<b>Herrnsitzung</b> Mittelrheinhalle
11.02.	11.11	<b>Salutschießen der Blauen Funken</b> Rheinanlagen
11.02.	14.11	<b>Rosenmontagszug</b> Schillerring
11.02.	18.11	<b>Rosenmontagsball</b> Mittelrheinhalle
12.02.	20.11	<b>Gemeinsamer Ausklang</b> Kolpinghaus
13.02.	18.00	<b>Heringessen Prinzengarde</b> Schloßschänke
13.02.	18.30	<b>Heringessen Rot-Weiße-Husaren</b> Taubentränke



# Rosenmontagszug 2002

**Zugleitung:** Udo Stell, Günther Oster

**Aufstellung:** Schillerring  
**Abmarsch:** 14.11 Uhr

**Zugweg:** St. Thomaser Hohl - Wertstraße - Güntherstraße - Ludwigstraße - Karolingerstraße - Landsegnung - Koblenzer Straße - Hindenburgwall - Konrad-Adenauer-Allee - Kirchstraße - Auf der Wick - Friedrichstraße - Bahnhofstraße - Marktplatz, dort erfolgt die Auflösung



1. Musikkapelle Brohl/Eifel
2. **Wagen Zugleitung**
3. Fußgruppe Mäuse (Schon)
4. **Prunkwagen 01: Andernacher Bäckerjungen**
5. Fußgruppe Schloßgeist
6. Fahnschwenker der Stadtsoldaten
7. Spielmannszug der Stadtsoldaten
8. Nachwuchs der Stadtsoldaten
9. Langrockgeschwader der Stadtsoldaten
10. Korpsfahne der Stadtsoldaten mit Begleitoffizieren
11. Tanzpaar der Stadtsoldaten
12. Vorstand der Stadtsoldaten
13. Damenkorps der Stadtsoldaten
14. II. Kompanie Stadtsoldaten
15. Fußgruppe Herzliebchen
16. Troßwagen Stadtsoldaten
17. **Prunkwagen 02: Wölbart/Fuhrmann**
18. Fußgruppe Wölbart/Fuhrmann
19. Musikverein Boxberg
20. Fußgruppe Frauen der Freiwilligen Feuerwehr Andernach
21. **Prunkwagen 03: JUSOS**
22. Fußgruppe KSG
23. Spielmannszug Freiwillige Feuerwehr Eich
24. Fußgruppe
25. **Prunkwagen 04: SG Andernach**
26. Fußgruppe Piraten (Helmes, Leutesdorf)
27. Musikorgel Emmerich Leutesdorf
28. Fußgruppe
29. Fußgruppe Zigeuner (Breuer, Leutesdorf)
30. Musikzug Blau-Weiss Leutesdorf
31. Fußgruppe Clown (Adam, Leutesdorf)
32. **Prunkwagen 05: MASA AG**
33. Fußgruppe Vogelscheuchen Bleib Treu Miesenheim
34. Spielmannszug Bleib Treu Miesenheim
35. Fußgruppe mit Wagen Scheiche (Mühlmäuse, Erdl)
36. **Prunkwagen 06: Junge Union**
37. Bannerträger der Blauen Funken
38. Tanzgruppen der Blauen Funken
39. Spielmannszug der Blauen Funken
40. Jugendfunken
41. Standarte der Blauen Funken
42. Vorstand der Blauen Funken
43. Offizierskorps der Blauen Funken
44. Marketenderinnen der Blauen Funken
45. Historische Kostümgruppe der Blauen Funken
46. Wibbelgruppe der Blauen Funken
47. Kanonen der Blauen Funken
48. Troßwagen der Blauen Funken
49. **Prunkwagen 07: Alt Herren Korps der Blauen Funken**
50. Fußgruppe
51. Fanfarenzug Koblenzer Dragoner
52. Fußgruppe
53. **Prunkwagen 08: Keller Möhnen**
54. Musik De Bierpruvers (Ekeren)
55. Fußgruppe und Wagen De Bierpruvers (Ekeren)
56. **Prunkwagen 09: Taubentränke**
57. Fußgruppe Taubentränke
58. Winzerkapelle Weiher/Pfalz
59. Fußgruppe Annenacher Gemängs (Heilig)
60. **Prunkwagen 10: Möhnen „Ewig Jung“**
61. Fußgruppe „Möhnen Ewig Jung“
62. Musik Fanfarenzug „Barbarossa 1967“ Gelnhausen e.V
63. Fußgruppe Bell's Sippschaft
64. **Prunkwagen 11: GERAK**
65. Fahnengruppe der Rot-Weißen Husaren
66. Majoretten der Rot-Weißen Husaren
67. Musikzug der Rot-Weißen Husaren
68. Korps der Rot-Weißen Husaren
69. Frauen der Rot-Weißen Husaren
70. Troßwagen der Rot-Weißen Husaren
71. **Prunkwagen 12: Betriebssportgruppe Rhein-Mosel Fachklinik**
72. Fußgruppe Betriebssportgruppe Rhein-Mosel Fachklinik
73. The Sound of Frankfurt
74. **Prunkwagen 13: Festausschuß des Andernacher Karnevals**
75. Fußgruppe Oberdörfler (Neuwied-Ihrlich)
76. **Prunkwagen 14: Rancher Club**
77. Fußgruppe Boch
78. **Prunkwagen 15: Bermuda Dreieck**
79. Fußgruppe
80. No Name Guggle Andernach
81. **Prunkwagen 16: Andernacher Junge**
82. Bürgergarde Plaidt
83. Musikverein Leudersdorf
84. Fußgruppe
85. **Prunkwagen 17: De Dötze**
86. Fußgruppe Jecke Weiber (Claudia Badé)
87. Spielmanns- und Fanfarenzug Schimborn
88. Fußgruppe Immer dabei (Voss)
89. **Prunkwagen 18: Suzuki Team**
90. Fußgruppe Suzuki Team
91. Fanfarenzug Edelweiß Weißenthurm-Andernach
92. Fußgruppe Montagskreis St. Albert
93. **Prunkwagen 19: Stammtisch Bescheid**
94. Fußgruppe Stammtisch Bescheid
95. **Prunkwagen 20: Fiesta**
96. Fußgruppe Hammerboys
97. Fußgruppe
98. **Prunkwagen 21: Apollo**
99. Fußgruppe
100. Blasorchester Meudt
101. **Prunkwagen 22: Senioren der Prinzengarde**
102. Reitergruppe der Prinzengarde
103. Kutsche der Prinzengarde
104. Marketenderwagen der Prinzengarde
105. Standarte der Prinzengarde
106. Stabsmusikzug der Prinzengarde
107. Kindergarde der Prinzengarde
108. Frauengruppe der Prinzengarde
109. Dreigestirn der Prinzengarde
110. Offizierskorps der Prinzengarde mit Amazonen und Gardisten
111. **Prunkwagen 23: Seine Tollität und Ihre Lieblichkeit mit dem gesamten Hofstaat**

Änderungen vorbehalten !



1977 ging es los.

Die letzte Kneipe hinterm Mond, die war famos.  
Es folgten ein Piratenschiff, et Pöntche,  
Zigeunerwagen und auch Kannibalen,  
das waren für uns die ersten Qualen.

Dann kamen wir als Musketiere,  
Steinzeitmenschen und auch Raketenbauer,  
mittlerweile waren wir schon schlauer.  
Als Hunnen und mit Pfauenthron,  
eroberten wir die Herzen wie im Sturm.

Suppenschüssel, Einkaufszentrum,  
Ritterburg und Eisenbahn  
so fuhren wir mit viel Elan.  
Ein Jahr durften wir nicht fahren,  
dann kam der tolle Kinderwagen.

Das große Schwein, es grunzte laut,  
danach wurde ein Oldtimer gebaut.  
Engel Aloisius gab sich die Ehre  
Schneider Böck mit seiner Schere.

Ein Riesenhuhn wir nun gebaut  
Die Wanne war voll, da habt ihr geschaut.  
Das Kamel es zog nun weiter,  
und alle waren heiter.

Im Jahr 2000 fingen wir mit der Almhütte an  
und letztes Jahr verzauberten wir alle „Mann“.  
Auch dieses Jahr stehn wir bereit  
um Euch zu machen eine große Freud.

*Alaaf....*



# Jubiläum 2002

## „Apollo-Stammtisch

### mit seinem 25. Wagen“

## Keramik Couture



**KERAMAG**

*Ich freue mich auf's Bad*

# Giesen

GmbH  
Sanitär- u. Heizungs-Handel

56626 Andernach · Birkenring 35  
Telefon 0 26 32 / 4 30 19 - 10  
Telefax 0 26 32 / 4 30 10

# G GÖRGEN GmbH

KRISTALL  
PORZELLAN  
BESTECKE

HEINRICH:  
Villeroy & Boch

  
GALLO DESIGN  
Villeroy & Boch Group

The House of  
Villeroy & Boch

1748

**Thomas**  
rosenthal group

**Fissler**  
QUALITÄT & IDEEN

Neugasse 13 - 15 56626 Andernach

Tel. 02632/1516 Fax. 02632/45207

Öffnungszeiten

Montag - Freitag 9.15 - 12.00 / 13.00 - 18.00 Uhr

Samstag 9.15 - 13.00 Uhr

# „Annenache Vezeelche“



Ed Jelooch

Gisela Pfeil

Nopeschafte, Schöffe, Jelooch on Fahne  
Es Tradition überholt von onserer Ahne.  
En honede von Johr hann se sech jebraucht  
Hätt doch su manjes Häusje jeraucht.

Heut es datt alles Spässje on zesammekumme  
Awäi jitt ed für alles en Firma on en Numme.  
Doch äimol em Johr wüed noch enjelaade  
On pünklesch ömm 17.11 ed Jelooch jehaale.

De Nopere säin zesammekumme, mi Aale bi Junge  
Nau wüed jeschwaad, vezeelt on och jesunge.  
Befür de Amtmann ed Jelooch nau hält  
E dräimol kräftesch met de Bimmel schällt.  
E liest für batt em letzte Johr alles passeet  
On och vom Jeld batt enkasseet.  
Dann noch bär jesterwe on den Fahn döht drohn  
On datt säin Schöffe all henerem von.  
Ed Jelooch es jehaale, jennoch Jeld en de Kass  
De Älteste wüed grateleet on all hann se Spass.

De Prinz met Jefolje nau enmascheet  
Orde wüeren vedäht on de Schöffestohl jeehrt.  
En Prinz rejeert en Stadt on Land  
On hält datt Zepter en de Hand.  
En Prinzessin met Hofstaat stäht donewe  
On döht datt Faasenaachsbild noch hewe.

Jez en Red vom Prinz e hurt nimmi off  
dann setzt de Amtmann noch äihne droff.  
De Präsentation es jehaale, de Nopere säin brav  
On roofen dräimol Annenach Alaaf.

Ed daued on daued on all hann se Durscht  
Wann kümmt dann endlech de Wäin on de Wurscht?  
On aus de Eck met Pakete on Schinke  
Do döht en große Tombola winke.

De Numme 111 es en Köschemaschinn  
Esch hewe de Hand on renne hin,  
Endlessch emol en schöne Jewenn  
Datt jitt Döppekooche kümmt me en de Senn.

Ed Jelooch es eröm, alles hätt sech vedrohn  
Su wüed ed äimol em Nopeschaftsbooch stoon.



## Der kleine Prinz

Gisela Pfeil

Kümmt Äihne off de Welt on lacht  
Der wur em Faasenacht jemacht.

Der Krackaasch es jesond on brav  
On schräit zeürscht „Annenach Alaaf“.

E blenzelt met de Schlupp em Schnüssje  
Awäi vedäht e schon lauter Küssje.

Der Panz hätt Musikk on Witz em Blod  
Maskeere on bemoole klappt janz good.

Em fäine Anzuch weil e net drohn  
Am beste stäht em de Uniform.

En de Schull wüed jedräht, sech ameseet  
On en Jedanke em Faasenaachszuch metmascheet.

Batt wellst de dann würe, hätt de Lehrer jefrocht  
On datt Källsche hätt Forsch de Antwort jesoot.

Esch hann äihne Wunsch on der es nur mäin  
Esch würe äimol Prinz en Annenach säin.

Em Blod de Bazzillus on de Loft vom Rhäin  
Der Prinz kann nur de Scharrnbachs Dieter säin.



Schlüsseldienst Hans Josef Fuchs

Hochstr. 32 · 56626 Andernach  
Tel. 0 26 32 7 4 35 32 · Fax 3 12 94  
eMail Fuchs-Andernach@t-online.de

Schlüssel- und Sicherheitstechnik  
Schließenanlagen · Tresore

Elektronische Zugangskontrolle · Beschilderung  
Stempel · Messer und Scherenschleiferei



FRISURENCOMPUTER  
HAARANALYSE  
KOPFHAUTKAMERA  
THERAPIEZENTRUM  
LASERTHERAPIE  
GEGEN HAARAUSFALL  
HAARVERLÄNGERUNG  
HAARVERDICHTUNG

FRISUREN  
HAARPFLEGE  
KOSMETIK



GÜNTHERSTR. 3  
56626 ANDERNACH  
TEL 0 26 32 - 4 29 68  
FAX 0 26 32 - 3 10 31

# Ekeren

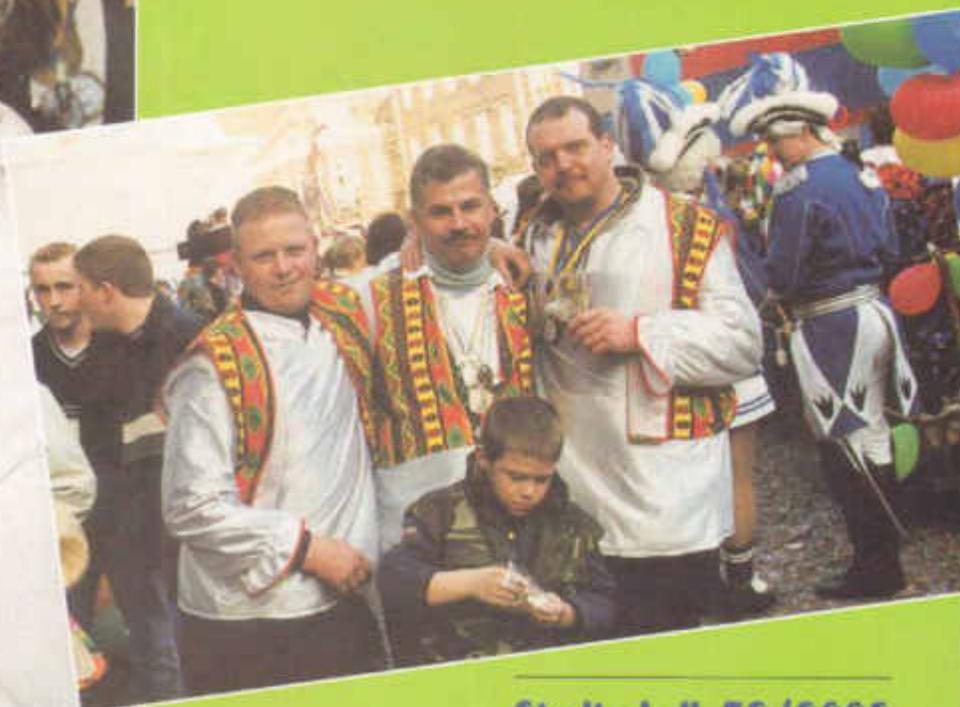
Karnevalsnachrichten aus  
der Partnerstadt Ekeren

In diesem Jahr hat sich kein Kandidat für das Prinzenamt beim Bierprüversverein gemeldet. Der Vorstand hat jedoch eine gute Lösung getroffen und die Frauen die Macht ergreifen lassen. Prinzessin Sandra wollte gerne ihr Amt weiter ausüben, so dass sie zusammen mit ihren beiden Hofdamen Marina und Karine die Nürrische Regierung ausübt. Auch Hofmarschall Bob gehört wieder zum Hofstaat. Die Bierprüvers haben im November ihre 29. Session eröffnet und am Samstag, den 2. März 2002, wird der 29. Umzug in Ekeren stattfinden. Zum Schluss wollen wir erklären, dass wir jedes Jahr der Stadtschell mit viel Interesse entgegensehen, denn dort können wir durch Text und Bild erfahren, was alles im Andernacher Karneval los ist. Denn Andernach und sein Karneval liegt uns am Herzen. Wir wünschen allen Nürrinnen und Narren eine tolle Fasnacht in Andernach!!!

*Ein dreifaches  
Andernach Alaaf!!!*

**Jan Geeraerts**

Vriendenkring Ekeren-Andernach





# Gesellschaft ehemaliger Repräsentanten des Andernacher Karneval e.V.

Liebe GERAK Familie,  
Freunde und Gönner

Die Zeit vergeht und schon sind wir mitten drin in der „fünften Jahreszeit“. Getreu unserem Motto „Habt Spass an der Freud“ und feiert mit, denn Faasenacht ist für uns Andernacher Jecken der größte Hit“ rufe ich im Namen der GERAK auf, unser altes Brauchtum zu pflegen und die schöne närrische Zeit zu genießen.

Seit fast 40 Jahren wird in Andernach ein Polterabend für das neue Prinzenpaar durchgeführt. Erstmals organisierten die Grauen Knappen der Bundeswehr diese Veranstaltung im Jahre 1963. Im letzten Jahr haben wir den Pol-

terabend von der Bundeswehr übernommen. Ich freue mich daher ganz besonders, dass die GERAK den Polterabend des Prinzenpaares auch in Zukunft durchführen darf.

Mehr als 150 geladene Gäste waren unserer Einladung gefolgt und hatten viel Spass und gute Laune bei einem abwechslungsreichen und kurzweiligen Programm. Darum möchte ich mich noch einmal an dieser Stelle bei allen bedanken, die an dieser Veranstaltung mitgewirkt haben und hoffe, dass wir die Tradition in Zukunft fortsetzen können.

Wir freuen uns auf die kommende Session und wünschen allen Karnevalisten und vor allem dem Tollitätenpaar aus den Reihen der Prinzengarde eine tolle, fröhliche und lustige „fünfte Jahreszeit“ im Jahre 2002.

Ein dreimal Annenach Alaaf

Franz-Josef Mosen  
(Präsident)



## GERAK feierte Oktoberfest

Nach der tollen Zugfahrt im letzten Jahr hatte die Gesellschaft ehemaliger Repräsentanten im Andernacher Karneval ihre Mitglieder zu einer Herbstwanderung eingeladen.

Am Samstag, 13. Oktober 2001 startete eine große Gruppe von der Südstadt über den Marienstätterhof zum schönen Stadtteil Eich. An der ersten Straßenkreuzung wurde die Gruppe von Dirk Anhaus empfangen und zur ersten Stärkung eingeladen. Einige Meter weiter wartete schon Camillo Fuchs auf die Wandersleut. Auch hier legte man eine kurze Rast ein, um sich für die letzten Meter nochmals zu stärken. Nach fast

zwei Stunden Fußweg wurde man dann von den Wirtsleuten der „Hütte“ mit einem donnernden „Annenach Alaaf“ empfangen. Mittlerweile waren auch die Fußkranken in der Hütte eingetroffen und die Gruppe verlebte nun einige vergnügliche Stunden. Mit angenehmen Akkordeonklängen des Musikers Heinz Meurer, tatkräftig unterstützt von Camillo Fuchs, verging die Zeit wie im Fluge. Im Verlauf des Abends wurde dem Vorsitzenden der GERAK, Franz-Josef Mosen, eine besondere Ehrung zuteil. Heribert Zins, ebenfalls Mitglied der GERAK, taufte Se. Tollität aus dem Jahre 1994 zum Andernacher Bürger. Die

Taufpaten, Käthe Hilger und Camillo Fuchs, waren prächtige Gehilfen des Täufers, der die Prozedur mit den Worten „Met Rhainwasser on Leutesdorfer Wain wird Franz Jupp no aalem Brauch en richtige Annenache“ beschloss. Heinz Stark, der die Initiative für diese „Taufe“ ergriffen hatte, hielt die Laudatio über den Täufling. Trotz aller Begeisterung flossen diesmal keine Tränen, dennoch war Franz Josef Mosen sichtlich ergriffen. Alles in allem war die Veranstaltung ein toller Erfolg. Der Vorstand bedankt sich bei allen und freut sich schon auf ein Wiedersehen in diesem Jahr.



1. Polterabend bei der Gerak

Ramba-Zamba

für Nörrinnen und Narren



Eröffnung und Begrüßung der Gäste durch den Präsidenten zum 1. GERAK - Polterabend



Die Boys von der Bundeswehr waren ein Augenweide



Auch die Politik war vertreten



Nach getaner Arbeit in der Sektbar, unsere beiden Conférenciers Claudia und Dirk



Mann für alle Fälle - träumt er schon von der Zukunft?



Wartet ab, nächstes Jahr komme ich



Die Bundeswehr übergibt das Poltermaterial



Jetzt geht's los



Neu und alt - nur vertauscht



# Karnevalsgesellschaft

## Prinzengarde 1896 e.V.

Liebe Närrinnen und Narren,  
Freunde der Prinzengarde,  
verehrte Gäste von nah und fern!

Zunächst wünsche ich Ihnen nochmals alles Gute zum neuen Jahr – dem ersten EURO-Jahr!

Et jäht widde loss – en de neue Session!  
„on wenn dat Trömmelche jäht“, dann geht es wieder rund in Andernach. Die karnevalsslose, ernste Zeit ist nun endlich vorbei. Die großen Tage der närrischen Zeit stehen vor der Tür.

Seit mehr als 100 Jahren ist die Prinzengarde Garant für besten rheinischen Humor und echte Fröhlichkeit in unserer schönen Stadt Andernach. Als Kommandeur dieses Traditionskorps habe ich die Freude und Ehre, Ihnen allen einen närrischen Gruß zu entbieten. Wir gehen einer besonderen Session entgegen: kommt doch das diesjährige Prinzenpaar mit Gefolge aus unseren Reihen! Aber auch alle anderen Aktiven der Garde sind wieder bestens gerüstet, die fröhliche und närrische Jahreszeit gebührend zu feiern. Das hohe, närrische Tollitätenpaar darf sich auf die volle Unterstützung „seiner“ Garde verlassen. Bitte entnehmen Sie unserem Veranstaltungskalender die einzelnen Termine und sichern Sie sich rechtzeitig die Eintrittskarten, z. B. für den Frauenkaffee am

23.01.2002, die Prunksitzungen am 02. und 03.02.2002 oder den Prinzenball am 09.02.2002). Neues und Althergebrachtes bieten wir Ihnen in schwungvoller Weise wieder an; freuen Sie sich mit uns darauf. Seien Sie unsere Gäste, genießen Sie die fünfte Jahreszeit in Ihrer/unserer Prinzengarde, seien Sie bei uns unbeschwert, heiter und frohen Mutes, erholen Sie sich für den Alltag, dann ist alles halb so schwer.

Ich wünsche allen Karnevalisten in unserer Heimatstadt eine schöne Kampagne und grüße mit einem dreifachen Annenach – Alaaf –

Ihr und Euer

Jürgen Bermel  
Kommandeur der Prinzengarde 1896  
Andernach e.V.



Ihre Dienstleister für:

### tourismus · stadtmaking

- Stadtführung durch die über 2000jährige Geschichte der Stadt
- Pauschalangebote für Gruppen und Einzeltouristen; z.B. „Bäckerjungenempfang“
- individuelle Programmgestaltung von Betriebs- und Vereinsausflügen, Kegeltoeren

### Wir seh'n uns!

Läufstraße 4 56626 Andernach

Tel.: 0 26 32-298-420

Fax: 0 26 32-298-440

www.andernach.net

e-mail: info@andernach.net



### wirtschaftsförderung

- Vermarktung gewerblicher Liegenschaften
- Beratung und Betreuung von Existenzgründern
- Beschaffung von Informationen zur Standortentscheidung
- Ansprechpartner für alle Unternehmen

# Nachwuchsballett



Cäsar und Kleopatra ließen grüßen. Das Nachwuchsballett unter der Leitung von Bine Hoffmann und Ela Stromberg versetzte die Zuschauer zurück in die Zeit der Römer. Jedes Jahr wieder ein Highlight auf der Prinzensgardesitzung. Tolle Hebefiguren und tänzerische Showeinlagen bringen die Halle immer wieder zum Kochen. Wir sind gespannt, womit Sie uns in diesem Jahr überraschen. Betreut wird die Gruppe von Monika Schneider.



## Tanzpaar

Elf Mädchen und ein junger Mann legten mit zackigen Schritten einen tollen Gardetanz aufs Parkett. In diesem Jahr wird uns das Damenballett einen neuen Gardetanz in neuem Outfit präsentieren. Ebenfalls dürfen wir auf den neuen Showtanz gespannt sein. Trainiert wird die Gruppe von Ela Stromberg und Melanie Schulz, betreut von Monika Schneider.



## Damenballett

Das Tanzpaar der Prinzensgarde, Ela Stromberg und Ralf Lüddemann, präsentierten im letzten Jahr einen neuen Tanz, gespickt mit vielen Hebeatraktionen und tollen Schrittcombinationen. In dieser Session werden sie allerdings eine Babypause einlegen, da Tanzmariechen Ela Stromberg Nachwuchs erwartet. Ihren Tanz studieren die Beiden selber ein.



## Kinderballett

Gleich nach den Sommerferien beginnt das Training der Gruppe. Immer Dienstag von 17.00 - 18.00 Uhr in der Realschule wird fleißig trainiert. Die Kids sind in der Regel zwischen 3-10 Jahre alt. Da ist es natürlich nicht immer leicht, alle unter einen Hut zu bringen. Die beiden Trainerinnen versuchen

dann, den „Großen“ gerecht zu werden und die „Kleinen“ nicht zu überfordern. Nicht immer einfach, aber jedes Jahr eine neue Herausforderung. Bei einer Anzahl von 25-30 Kindern braucht sich die Garde um den Nachwuchs keine Sorgen zu machen.

Die Musik, das Thema wie auch das Kostüm wechseln in jedem Jahr. Für die tatkräftige Unterstützung des Vorstands möchten wir uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken. Bleibt zu hoffen, das wir Sie auch in diesem Jahr auf unseren beiden Sitzungen mit einem neuen Tanz erfreuen können.

Die Gruppe wird von Tina Pera und Bianca Dumoulin (die am 19.03.01 selbst für Nachwuchs sorgte) geleitet. Interessierte Kinder können sich gerne bei den beiden melden.

So klang es auch in diesem Jahr wieder in vielfältiger Weise. Pünktlich am 11.11.00 starteten die uniformierten Frauen mit unserem Korps in die neue Session, am 01.01.01, dann das Wiedersehen beim Neujahrskonzert auf dem Marktplatz.

Die Vorfreude, aber auch die Nervosität in den kommenden Wochen stiegen an – nach der Proklamation kam für uns Frauen der große Tag: der Frauenkaffee am 07.02.01. Was hatten wir alles überlegt, geprobt, gehofft. Würden unsere Gäste in die neue Umgebung – den Pfarrsaal Maria Himmelfahrt – kommen? Würde unser Programm mit seinen Vorträgen, Liedern und Tänzen angenommen?

Es wurde ein wundervoller Nachmittag, an dem Christa Lehmann in treffender Weise durch das Programm führte. Dass auch am Abend wie gewünscht die Männerwelt den zaghaften Anschluss wagte, freute uns ganz besonders. Die Verpflegung, egal ob beim

Kaffee oder am Abend, lag bei Elke und Christel mit ihrem Team in den besten Händen. Die Auftritte des Kindertanzpaares, der Kindertanzgruppe und zum Abschluss des Stabs-Musikzuges sorgten für eine Superstimmung und wurden durch langanhaltenden Beifall belohnt. In den tollen Vorträgen von Gisela Fassbender, Rita Schneider-Zimmer, Margret Dreis-Mosen und „vom Neuling in der Bütt“ Helga Scharnbach wurde so manches Alltägliche in vortrefflicher Weise wiedergegeben. Der Tanz der Mami-Girls, in diesem Jahr als frische Bayern-Buben mit ihrer Antonia (eine Rolle, die Gisela Oster auf den Leib geschneidert war), begeisterte und ließ eine Spontan-Einladung zum SHD-Prinzenempfang folgen. Wieder hatte Monika Schneider mit ihrem Elan und ihrer Motivation alle angesteckt, das wöchentliche Training, natürlich ab und zu mit einem kleinen Schlückchen Sekt

versüßt. Auch die Auftritte beim Fastnachtsausklang, beim Nachbarnschaftsfest im Bermuda-Dreieck oder bei der Aufstellung des original bayeri-



schen Zunftbaumes im Garten von Roland Walther machten soviel Spaß, dass schon beim nächsten Treffen das Motto für das kommende Jahr festgelegt wurde – was es wohl sein wird?

## „Hallo Frauen – aufgepasst!“



Im Mai fand dann endlich der langersehnte Ausflug zum Bläck-Fooss-Konzert nach Lahnstein statt; obwohl eine vorübergehende „Verlustmeldung“ erstattet werden musste, hatte die sofort eingeleitete „Großfahndung“ Erfolg, so dass alle nach dem „Gute-Nachtrunk“ im Maximilians-Brau wieder wohlbehalten in Andernach eintrafen.

Die Fahrradtour mit Kind und Kegel führte in diesem Jahr nächst zum Gut Nettehammer, wo unser „Verpflegungsanhänger“ mit Bernd Jung schon mit der ersten Stärkung auf uns wartete; vorbei an der Nette ging es mit kleinem Aufenthalt bei „Titzes“ weiter nach Kruft, das leckere Eis vom Bäcker Lung war der Lohn. Und wie toll auch der Kaffee mit selbstgebackenem Kuchen schmecken kann, konnten wir in Fraukirch

feststellen. Zum Abschluss der Tour führte Kommandeur Jürgen Bermel die Truppe zum Vulkanparkmuseum in Plaidt, wo Ute Leiverkuß vom Cafe im Rauschermühle – Park schon alles zum Grillen bereit hielt. Nach manch kühlem „Blonden“ und gut gestärkt fuhren alle in den Abendstunden wieder nach Hause.

*Ist vielleicht Interesse geweckt worden, in unserer Gruppe mitzumachen? Dann kommt doch unverbindlich einmal zum Treffen in lockerer Runde, jeweils am ersten Freitag im Monat in das Vereinslokal Schloßschänke in Andernach, Hochstraße. Ideen und Anregungen nehmen auch gern Thea Titze, Hannelore Umbscheiden oder Hannelore Bermel entgegen. Wir freuen uns, von euch zu hören.*

Im Rekrutenzug war unsere Gruppe in Clowns-Kostümen unterwegs, egal ob mit Mann, Kind oder Enkel, alle gingen mit; Für einige, die zum ersten Mal dabei waren, stand fest, dass die Teilnahme für das nächste Jahr schon fest eingeplant ist.

Dem Rosenmontagszug fieberten unsere „Langröcke“ entgegen, sehr zur Freude aller vergrößerte sich die Gruppe und die Neuen wurden natürlich gebührend empfangen. Dass die Gruppe immer vollzählig und pünktlich zur Stelle ist, zeigte die Teilnahme an den Karnevalsumzügen in Bad Breisig und Eich sowie beim Rheinland-Pfalz-Tag in Landau.



# Pinte am Markt 13

Freut sich auf Ihren Besuch



56626 Andernach

Isis & John

## BEYER® STRANG- u. SCHLEUDERGUSS

ROHRE · STANGEN · PROFILE  
IN ROTGUSS · BRONZE  
BLEIBRONZEN · MESSING  
ALU · MEHRSTOFF-BRONZEN  
ALUMINIUM · GRAUGUSS

## BEYER® HALBZEUGE

ROHRE  
STANGEN  
BLECHE  
PROFILE  
KUPFER · MESSING · ALUMINIUM

## BEYER® FORMGUSS

HAND- UND MASCHINEN-  
FORMGUSS  
KOKILLEN · FORMMASKEN  
UND NIEDERDRUCKGUSS

## BEYER® QUALITÄT



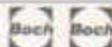
## MITTELRHEINISCHE METALLGIESSEREI

Heinrich Beyer GmbH & Co. KG  
Postfach 1565  
56605 ANDERNACH  
Telefon 0 26 32 / 40 04 - 0  
Telefax 0 26 32 / 40 04 - 56, 40 04 - 57

Zweigstellenansuchen: Hannover 05 11 / 63 00-80  
Bielefeld 05 21 / 4 17 01-0  
Nürnberg 09 11 / 29 69-59  
Verkaufsbüros u. Lager: Köln 0 22 36 / 9 60-05  
Berlin 030 / 7 22 30 11  
Köln 0 21 91 / 59 00-94  
Darmstadt 0 23 1 / 5 37 59 10  
Stuttgart 0 71 44 / 62 99  
Frankfurt 0 69 / 7 68 10 51  
Wuppertal 0 2 02 / 42 20 61  
Hamburg 0 40 / 78 07 30 30  
Zwickau 0 3 75 / 79 90 09  
Zertifiziert nach DIN ISO 9001



Flug-, Bahn-, Bus-, Schiff-, Musical - Reise



Heizung

Sanitär

Ohne uns  
ist jeder Tag  
Aschermittwoch.

Boch GmbH

56637 Plaidt

Miesenheimer Str. 30

Tel. 0 26 32 / 95 55 - 0

marketing-team · 0 26 32 / 94 90 96



# Männerballett

14 kräftige Mannsbilder schritten schwer vermurmt zu den Klängen von „Vangelis“ durch den Saal und irritierten ihr Publikum kurzzeitig. Als Sie dann aber mit dem Lied „Die Glocken von Rom“ – gesungen von zwei „liebrenden Damen“ des Männerballetts im wahrsten Sinne des Wortes die Glocken schlagen ließen, begeisterten Sie mit einer exzellenten Show aus Witz und Raffinesse die kreischenden und tobenden Jekken. Die Zugabe war wirklich verdient und alle waren sich einig, diesen Tanz, einstudiert von Christine Höldtke mußte man gesehen haben.



## Seniorengarde '96



oberhalb Rheinbrohl. Mit der Bahn ging es nach Bad Breisig und von dort mit der Autofähre nach Rheinbrohl. Am anderen Ufer wartete Gastgeber

Dieler mit seinem Traktor und geschmückten Anhänger auf die Senioren. Nun ging es durch Rheinbrohl auf die Rheinhöhen zum Forsthof. Eine herrliche Aussicht über Eifel und Westerwald konnte man hier genießen. Seniorengardist M. Weber hatte seine Musikanlage aufgebaut und sorgte für beste Stimmung. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt und so verlebten die Seniorengardisten einige schöne Stunden. Am späten Abend stand ein Bus bereit, der die muntere Schar wieder nach Andernach brachte.

Ein weiteres Highlight im abgelaufenen Jahr war das internationale

Stabsmusikzug gegen starke Konkurrenz den 1. Platz belegen. Die gemeinsame Übernachtung in der Turnhalle brachte den ganz besonderen Reiz.

Ein mitgereister Bäckerjunge verstand es hervorragend, eine ganze Nacht mit büffelähnlichem Gebrunze zu verschönen (der hät vielleicht jeschnarcht).



Die 1996, zum 100jährigen Bestehen der Prinzenгарde 1896 Andernach, gegründete Seniorengarde, hat von Anfang an am Rosenmontagszug mit einem Prunkwagen teilgenommen. Zu diesem Zweck hat man sich auch ein passendes Outfit zugelegt, um das gesamte Bild abzurunden.

Zu ihrem diesjährigen Ausflug startete die Seniorengarde '96 der Prinzenгарde 1896 Andernach am 11.08.01. Ihr Ziel war der Forsthof auf den Rheinhöhen

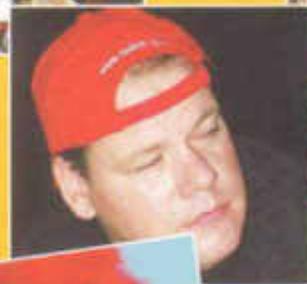
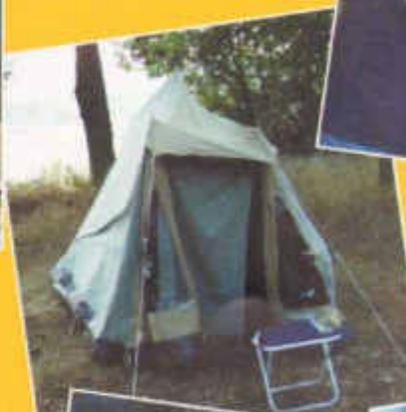
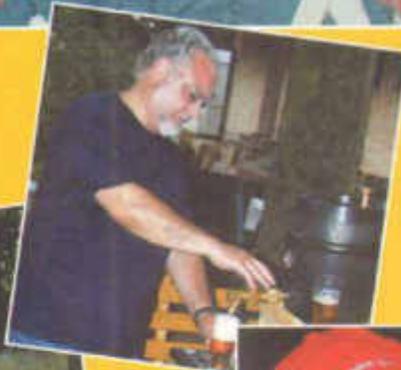
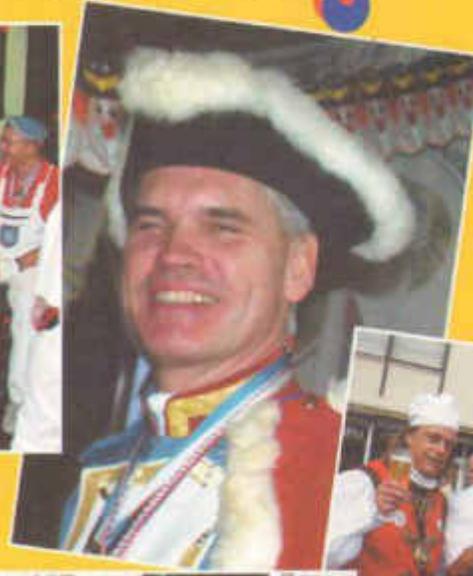
Stabsmusikzug on Tour



Rund um den

# Stabsmusikzug

in diesem Jahr ohne Worte –  
Wir lassen Fotos sprechen!



# Närrischer Lebenslauf

## Prinz Dieter II. „Et Diedesche vom Rhein“ (Dieter Scharnbach)

Seine Tollität Prinz Dieter II. „Et Diedesche vom Rhein“, von Beruf Raumausstattermeister, hat seine Liebe zum Karneval in die Wiege gelegt bekommen: In seiner Familie gibt es nur Vollblutkarnevalisten. Daher war es nicht verwunderlich, dass er mit zehn Jahren in den (damaligen) Fanfarenzug der Prinzensgarde eintrat und bereits vier Jahre später zum Jugendtambourmajor ernannt wurde. Ebenfalls mit 14 Jahren trat er ins Männerballett ein; die Bühnenerfahrung, die er dort sammeln konnte, erweiterte er ab seinem 15. Lebensjahr durch Auftritte mit der Trompete. Seit er mit 17 Jahren die ersten närrischen Vorträge hielt, ist er fester Bestandteil jeder Sitzung. Mit seinem Humor erfreut er jedes Jahr auf's Neue die Jecken aus nah und fern. Doch auch der Musik blieb er immer verbunden. Mit 19 Jahren erreichte er den Höhepunkt seiner noch jungen karnevalistischen Laufbahn: Er wurde Tambourmajor unter Roland Koch sen. Seit 1978 leitete er musikalisch wie auch als „Tam“ (bis 1994) den Modernen Fanfarenzug der Prinzensgarde. Um seine Verdienste um den Andernacher Karneval zu würdigen, erhielt er damals als jüngstes Mitglied der Prinzensgarde das Verdienstkreuz des Festausschusses Andernacher Karneval. Um seine bis dahin erfolgreiche Laufbahn noch zu krönen, sprang er 1985 für den aus Altersgründen ausscheidenden Partner von „Dööfje“ Jürgen Deböser ein. Mit seinem trockenen Humor bereicherte er die Auftritte des Duos mit ihrer „Audu-Dür“, und der Name „Doof on Dööfje“ wurde ein Garant für Humor aus der Bäckerjungenstadt. Im Jahr der Wende 1989 wurde er in den Hofstaat von Prinz Hein VII. und Prinzessin Christel I. berufen. Als Kanzler „Dieter der Tröötemann“ begeisterte er die Narren. Im selben Jahr war er Mitbegründer der Gruppe „De Möcke“, die mir ihren kölschen Liedern seitdem zum festen Bestandteil der Prunksitzungen der Prinzensgarde gehören. Als Solist in der Bütt macht Dieter Scharnbach wieder seit 1998 von sich reden. Als Geschenk für Prinz Jürgen I. wurde „Et Diedesche vom Rhein“ ins Leben gerufen. Seit diesem Zeitpunkt steht er in dieser Figur als Garant für rheinischen Humor auf der Bühne der Prinzensgarde. Ebenfalls im Jahr 1998 wurde seine Tollität Leiter der Fidelitas der Prinzensgarde, seitdem sorgt er für den korrekten Ablauf der Prunksitzungen.



## Karnevalistischer Lebenslauf: Prinzessin Helga I. „Vom Trömmelche zum Stippgeföttche“ (Helga Scharnbach)

Mitten in der Karnevalszeit geboren, trat unsere Prinzessin Helga I. „Vom Trömmelche zu Stippgeföttche“ im Jahr 1971 der Garde bei. Im Fanfarenzug trommelte sie auf allen Festen und Feiern der Garde mit; der Spaß und die Freude am Karneval veranlassten sie, 1973 zusätzlich noch dem Damenballett beizutreten, wo sie bis 1978 das Tanzbein schwang. Nach der Heirat mit dem Vollblutkarnevalisten Dieter Scharnbach stand zunächst das Familienleben im Vordergrund. Ihr Sohn Dominik und Tochter Christina kamen an erster Stelle. Trotzdem ließ sie keine Gelegenheit aus, in der Uniform der Garde präsent zu sein.

Im Jahre 1998 ließ sie es sich nicht nehmen, bei Prinz Jürgen I. „Der Sani-Boy vom Bermelche“ und ihrer Lieblichkeit Prinzessin Hannelore I. „Et Sönnche vom Bermuda-Dreieck“ als Hofdame Helga „Dat leev Schlabberschnüssje aus de Holzjass“ zu präsentieren. Seit dem Jahre 2000 steht sie bei dem Frauenkaffee der Prinzensgarde als Vortragende auf der Bühne und erfreut das närrische Publikum.





## Nürriker Kanzler Manfred

„Der Euro-Jongleur vom Bermuda-Eck“  
(Manfred Wohlgemuth)

Der nürriker Kanzler Manfred "Der Euro-Jongleur vom Bermuda-Eck" fand als aktiver Teilnehmer am Rekrutentzug zum Karneval der Bäckergemeinschaft. Derart infiziert mit dem "Bazillus Carnevalis" dauerte es nicht lange, und die "Kameltreiber" nahmen ihn in ihre Reihen auf. Eine solch karnevalistische "Karriere" blieb natürlich den Stadtsoldaten und der Prinzengarde nicht verborgen: auch sie wollten den "Manni" in ihren Reihen haben. Beim Schwesternkorps der Stadtsoldaten engagierte er sich für die II. Kompanie, seit 1997 ist er für die Prinzengarde aktiv. Schon ein Jahr später fuhr er, passend zu seinem Job als Automobilkaufmann in einem renommierten Autohaus in Bad Neuenahr-Ahrweiler, den Hofstaat seines Nachbarn Jürgen Bernel während dessen Regentschaft als Prinz Jürgen I. von Termin zu Termin. Vor allem aber unterstützte er seine Frau Rosi, die als Hofdame "Das lachende Blümchen von der scheel Seit" den Andernacher Karneval mit repräsentierte. Im April 1998 wählten ihn die Mitglieder der Prinzengarde zum Zahlmeister des Vereins, wo er seitdem über jede Mark "pardon: jeden Euro" wacht. Das Wibbeln in der Tanzgruppe aller vier Korps seit dem Prinzenball 2000, machte ihm genauso viel Spaß wie die Tatsache, dass seine zwei Söhne ebenfalls begeisterte Karnevalisten sind: der jüngste, Pascal, ist als Trommler im Spielmannszug der Stadtsoldaten aktiv, der älteste, Patrick, wird in diesem Jahr zum ersten Mal in Uniform der Prinzengarde beim Rosenmontagszug mitmarschieren.



## Nürriker Verkehrsminister Günter

„Der kegelnde Wirbelwind von Öl zu Spirit“ (Günter Paulmann)

Günter Paulmann in Andernach besser bekannt als „Flummi“, ist der Prinzengarde seit dem 11.11.1997 verbunden. Durch ihn hat die Prinzengarde eine weitere hilfreiche Hand gewonnen. Bei den Sitzungen ist er als Kulissenschieber für die Sitzung und damit für einen erfolgreichen Ablauf mit verantwortlich. Aber schon vor seiner aktiven Zeit in der Prinzengarde engagierte er sich für den Karneval. Seit nunmehr elf Jahren nimmt er mit einer Fußgruppe der Rhein-Mosel-Fachklinik (RMF) am Rosenmontagszug teil. In seinem Privatleben überwacht er als EDV-Operator die computergestützten Abläufe bei einer ortsansässigen Firma, die im Ölgeschäft tätig ist. Zur Erholung hat er es gerne auf „alle Neune“ abgesehen.



## Nürriker Finanzminister Elmar

„Der Kameltreiber aus 1001 Nacht“  
(Elmar Bagherzadeh)

Der Nürriker Finanzminister stammt aus einer Familie des rheinischen Adels. Schon seit seiner Geburt im Jahr 1972 ist er Mitglied der Prinzengarde. Derart vorbelastet war es nicht verwunderlich, dass er 1993 als Elmar I. "Kirmesprinz von Pleid" zu einer ersten (wenn auch nicht karnevalistischen) Regentschaft kam. Nach seinem Studium in den USA wurde er 1998 langsam wieder an seine rheinischen Traditionen herangeführt: als Adjutant begleitete er den Hofstaat des Prinzen Karneval Jürgen I. Beruflich viel unterwegs, ist er dennoch häufig bei verschiedenen Anlässen nicht nur der Prinzengarde anzutreffen: bei der Männeranzuggruppe und der II. Kompanie der Stadtsoldaten, sowie der "Kameltreiber" ist er ebenfalls sehr engagiert.



## Hofnürrikin Bine

„Das klingende Glöckchen von der Unfallkass“ (Saj) Bine Hoffmann)

Obwohl keine Wilde, ist die Hofnürrikin Bine aus der Prinzengarde nicht mehr wegzudenken. Ihre karnevalistische Laufbahn begann 1978 auf der Prunksitzung mit einem Auftritt im Kinderballett. Im gleichen Jahr trat sie in den Musikzug ein - damals noch unter der Leitung von Tambourmajor Dieter Scharnbach. Dem Kinderballett folgten später Auftritte mit dem Damenballett. Ihre Begeisterung für den Sport gibt sie seit 1990 zusammen mit Ela Stromberg an die Jungen und Mädchen des Nachwuchsballetts weiter. Aber nicht nur beim Tanzen, sondern auch als Vortragende war Bine Hoffmann zu sehen und zu hören: von 1988 bis 1993 sorgte sie als eine von "Drei Ausgefloppten" für so manche Lacher bei den Gästen der Sitzungen. Dem Rückzug von der Bühne folgte der Eintritt in den geschäftsführenden Vorstand der Prinzengarde: seit 1995 sorgt sie als Schriftführerin dafür, dass so manches gewichtige Wort im Protokoll vermerkt wird.



## Hofdame Gabi

„Die Marktenderin von der Rentenkasse“ (Gabriele Betzem)

Auch die zweite Hofdame Gabi war aktives Mitglied im damaligen Fanfarenzug der Prinzengarde. Seit Karneval 1975 war sie bei den verschiedenen Auftritten zu bewundern; zudem stieg sie 1980 ins Damenballett ein, wo sie bis 1987 ihr Tanzbein schwang. Auch im Efferat machte sie eine gute Figur. Seit 1999 sorgt sie als Marktenderin für das Wohl in flüssiger Form der Gardisten. Beim Wibbeln im Jahre 2000 durfte auch Gabi nicht fehlen.



## Page Christina

(Christina Scharnbach)

Ihr Debüt in der Prinzengarde hatte sie im zarten Alter von neun Monaten, als sie sich in Uniform von ihrer Mama, ihrer Lieblichkeit Prinzessin Helga I., im Kinderwagen zum Neujahrsmarsch fahren ließ. Als Tochter von Prinz Dieter II. wurde ihr der "Bazillus Carnevalis" schon bei der Geburt eingepflegt. Mit drei Jahren trat sie in das Kinderballett der Garde ein und erfreute mit ihrer Natürlichkeit so manches Herz der Jekken. Als heimlicher Star des Hofstaates von Prinz Jürgen I. und Prinzessin Hannelore I. übte Christina 1998 schon einmal für das Amt des Pagen; natürlich lässt sie es sich nicht nehmen, gemeinsam mit ihrem Bruder Dominik ihre Eltern in diesem Jahr zu begleiten.



## Page Marcel

(Marcel Betzem)

Seit Karneval 1992 ist Marcel "aktives" Mitglied der Prinzengarde. Erste Bühnenerfahrung sammelte er durch seine Auftritte mit dem Kinderballett bis 1996. Im Jahre 2001 wandte er sich der Musik zu: Im Stabesmusikzug ist er begeistert "bei der Sache", wenn bei den Proben unter anderem das Gardelied ertönt.



## Hofdame Gabi

„Der tanzende Anker vom Autohaus“  
(Gabi Deböser)

Beruflich in einem altingesessenen Autohaus tätig, sucht sie Entspannung beim Tanzen in der Prinzengarde. Seit ihrem Eintritt in die Prinzengarde 1973 ist sie nicht nur im Damenballett ein Aktivposten. Im Musikzug wirbelte sie etliche Jahre unter der Leitung von Tambourmajor Roland Koch sen. und Dieter Scharnbach die Lanzknechttrummel. Aber nicht nur die aktive Beteiligung am Geschehen auf der Bühne macht ihr Spaß, auch im Hintergrund arbeitet Gabi Deböser für die Prinzengarde: als Geschäftsführerin sorgt sie seit 1998 zusammen mit dem Kommandeur Jürgen Bernel für die Geschicke des Vereins und seiner über 1000 Mitglieder. Im Jahre 2000 unterstützte auch Gabi die aus Anlass des Prinzenballes gegründete Wibbelgruppe der vier Korps.



## Page Dominik

(Dominik Scharnbach)

Vom Tag seiner Geburt an ist Dominik Mitglied der Prinzengarde. Bereits mit einem Jahr bekam er seine erste Uniform und wurde von seinen Eltern im Kinderwagen im Rosenmontagszug mitgenommen. Mit drei Jahren begann er seine tänzerische Laufbahn im Kinderballett, in dem er drei Jahre begeistert mittanzt. Noch heute nimmt er bei jeder Gelegenheit am Vereinsgeschehen in Uniform teil. Auch er lässt es sich nicht nehmen, gemeinsam mit seiner Schwester Christina seine Eltern im Hofstaat zu begleiten.



## Page Fabienne

(Fabienne Gotzhein)

Schon im Kinderwagen wurde sie von ihren Eltern zum Rosenmontagszug mitgenommen. Der "Bazillus Carnevalis" ist auch in der Familie sehr verbreitet: ihr Opa Hans Klein ist seit 1949 Mitglied der Garde. Mit zweieinhalb Jahren fing sie mit dem Training im Kinderballett der Prinzengarde an, und bereits mit drei Jahren stand Fabienne zum ersten Mal bei einer Prunksitzung der Prinzengarde auf der Bühne. Seit 1996 trägt sie auch stolz die Uniform ihres Vereins.





# Älteste Andernacher Karnevalsgesellschaft



## Fidelitas 1893 „Blaue Funken“ e.V.

Liebe Freunde der  
„Annenache Faasenacht“

Kurz, aber heftig...  
- Die Session 2002 -

Kaum sind „Prosit Neujahr“, das herrliche „Annenach Alaaf“, unser schallendes „Ratsch-Bumm“, sowie der donnernde Salut aus der Funkenkanone verklungen, stehen wir alle, liebe Närrinnen und Narren bereit, um auf unserem historischen Marktplatz

Andernachs Tollitätenpaar 2002 zu proklamieren.

Machen wir also gemeinsam unseren Marktplatz zum Tummelplatz von „Freude, Frohsinn und Humor und lassen uns einmal mehr durch unser heißgeliebtes Volksfest, der „Annenache Faasenacht“ vom „Barcillus Carnevalis“ anstecken.

Und diese Freude – weit über die Grenzen unserer Vaterstadt hinaus versprüht – heißt für unsere Gäste und Freunde aus nah und fern:

„Herzlich willkommen zum Karneval in Andernach!“

Mit der Vielzahl unserer Veranstaltungen wie „Prunksitzungen, Nauzenummedaache, Jugend- und Kindersitzung, Fest in Blau“ etc. bürgen wir Blauen Funken einmal mehr für liebens- und lebenswertes, närrische Miteinander.

Die Vorbereitungen sind abgeschlossen, die Aktiven stehen Gewehr bei Fuß und das gesamte uniformierte Korps der Blauen Funken fiebert nunmehr den närrischen Stunden entgegen, mit Ihnen liebe Närrinnen und Narren, „echte Annenache Faasenacht“ zu feiern.

Und wenn sich zum Straßenkarneval, dem Höhepunkt der Session 2002, am Rosenmontag der närrische Lindwurm zu Ehren Sr. Tollität und ihrer Lieblichkeit durch die Gassen unserer altherwürdigen Vaterstadt schlängelt und die Kampagne langsam ausklingt, dann kann es doch nur heißen: „nä bat wor et widder schön!“

So danke ich all meinen närrischen Mitstreiterinnen und Mitstreitern für ihren unermüdbaren Einsatz zum Wohle unseres stolzen Funkenkorps und entbiete Euch liebe Närrinnen und Narren, liebe Freunde der „Blauen Funken“ und der „Annenache Faasenacht“ in Vorfreude auf gemeinsame närrische Stunden ein von Herzen kommendes dreifach donnerndes

„RATSCH – BUMM“

*Manfred Platten*

Manfred Platten, Kommandant



## Merry Old England

„Glückliches altes England“, so sagt ein geflügeltes Wort auf der Insel, auch wenn drüben damit nicht unbedingt der Besuch der Blauen Funken aus Andernach in Deutschland gemeint ist.

Aber angetan war die Bevölkerung in Andernach's Partnerstadt Farnham im Süden Englands von der Abordnung unseres blau-wei-

ßen Korps schon. Die Offenheit und Herzlichkeit, mit der hier Spielmannszug und Kanonenbesatzung empfangen und aufgenommen worden sind, hat uns doch alle sehr beeindruckt.

Wie kam es nun zur ersten Fahrt eines Andernacher Karnevalsvereins nach England? Nachdem wir schon die anderen Partnerstädte

St.Amand, Ekeren und Stockerau z.T. mehrmals besucht hatten, war Farnham also bereits überfällig.

Und nun, nach 2-jähriger Vorbereitungs- und Wartezeit und mit Hilfe des hiesigen Freundschaftskreises (GF Günter v. Blohn war die ganze Zeit unser Ratgeber und Reiseleiter), gelang es schließlich, sowohl Fahrt als auch Unterkunft zu organisieren. Am frühen Donnerstagmorgen des 28. Juni 2001 starteten wir zu unserer 4-tägigen Busreise, die nicht nur im Rahmen der Städtepartnerschaft abgelaufen, sondern auch als Spielmannszug-Ausflug zu verstehen ist. War alles eingepackt, hat keiner Uniform oder Instrument vergessen? Aber natürlich doch. Wenn die verschiede-



nen Grenzkontrollen nicht so lax gehandhabt worden wären, hätte jemand mit dem zu Hause liegengelassenen Ausweis und nur mit dem Impfpasß bewaffnet, wohl Schwierigkeiten bekommen. So ging also alles glatt ab und die Überfahrt über den Kanal bereitete niemandem Probleme.

Spät am Nachmittag kamen wir in Farnham an, schauten uns schon mal in den Straßen ein wenig um, bevor wir unsere Unterkünfte auf dem Universitätsgelände der Nachbarstadt Guildford bezogen.





Der nächste Tag bescherte uns einen Ausflug nach London. Nach einer Bus-Rundfahrt zerstreuten wir uns gruppenweise über die ganze City. Wer noch nicht hier war, sollte diese interessante, quirlige und auch schöne Stadt unbedingt einmal besuchen. Wie das wohl ausgesehen hätte, wenn wir vor dem Buckingham-Palast in Uniform und mit Marschmusik aufmarschiert wären? So beließen wir es bei unseren Phantastereien und freuten uns auf den nächsten Tag. Nach einer Besichtigung von Guildford fuhren wir mittags in Uniform wieder nach Farnham und wurden hier im Rathaus von Bürgermeister Victor Duckett und

dem 2. Vorsitzenden des dortigen Freundschaftskreises, Rosemary Skipper, offiziell begrüßt. Auch hier spürte man, dass wir sehr willkommen waren. Unser Flötist Thomas König, hier in seiner Eigenschaft als Adjutant des Funken-Korps, erwiderte dankbar die herzliche Begrüßung, die sich allerdings etwas in die Länge zog, als er mehr mit Gestik als Worten versuchte (aber es auch tatsächlich zum Vergnügen aller schaffte), unseren Gastgebern den Funken-schlachtruf „Ratsch-Bumm“ zu erklären. Am späten Nachmittag begann der Umzug durch Farnham, der sogenannte „Street-Carnival“ (Straßen-Karneval).

Die Teilnahme daran war der eigentliche Anlass unserer Reise und so marschierten wir mit vielen Fußgruppen und weiteren Musikzügen wie an Rosenmontag durch die Stadt. Einen ersten Preis als beste Gruppe und das Mitmarschieren des Bürgermeisters vor unserem Spielmanszug betrachteten wir als besondere Ehre. So-

wohl hier, als auch beim Straßenfest am Abend (mit Platzkonzert unsererseits), wurden wir oft von der Bevölkerung auf unsere Herkunft angesprochen und freundlich begrüßt.



Der Sonntagmorgen brachte uns schließlich wieder die Heimreise nach Andernach, mit viel Gesprächsstoff für unterwegs über die schönen Tage, die hinter uns lagen. Natürlich sollen hier nicht unsere weiteren Aktivitäten im laufenden Jahr unerwähnt bleiben. Ein besonderes Ereignis war sicher die Teilnahme aller 4 Andernacher Korps bei der ZDF-Sendung „Überall ist Karneval“ während der Session 2001.

Viele werden sich sicherlich auch an unseren Auftritt in der Funkensitzung mit dem Showteil zu Melodien der 60er und 70er Jahre erinnern. Neben den Höhepunkten Rekrutenzug (mit unseren neugeschnittenen blau-weißen Klingelkostümen) und Rosenmontagszug, haben wir das ganze Jahr über, zusammen mit den wöchentlichen Proben, viele Spieltermine wie Ständchen zu Jubiläen und weitere Auftritte zu absolvieren.



Ein ganz besonderes und seltenes Jubiläum hatte unser aktiver Flötist Karl-Heinz Sauer im Jahr 2001 zu begehen. Seit 50 Jahren ist er bei

uns dabei und denkt noch nicht ans aufhören. Herzlichen Glückwunsch und weiter so.

Man sieht also, der Freizeitspaß kommt im Spielmanszug bestimmt nicht zu kurz, auch das erklärt den großen Zusammenhalt

unserer Gruppe. Schauen Sie mit Ihren Kindern doch mal vorbei. (WW)

# (Sch-)Love - Parade



Siebenschläfer - Stadt wach auf,  
De Offze setzen wieder einen drauf!

In dem okkulten Offze-Keller  
Die Rapper noch vor'm Vesperteller



Rekrutenzug mit Daunenbett  
Unterm Plümo heisser Rap  
Die ganzen Freaks vom Offze Clan  
Dagegen ist Berlin doch lahm?!



Durchgestylt nach der Manier  
Ausgesch- love-t mit viel Plaisir  
Annemach jetzt kummen mir!



Ausgeflipt wird heut' gelebt  
Bis das die ganze Altstadt bebt.  
Liebt Euch, tanzt und feste feiert  
Bis daß der Rapper-Globus eiert!



(Sch-) Love Parade in allen Gassen  
Begeisterung die kaum zu fassen.  
Drum steht in dem Kulturprogramm  
von Andernach 2002 sodann,  
das Highlight für das nächste Jahr ...



na wunderbar !!!  
für De Offze  
Olt. Andreas Porz



„Ich bin der Anton aus Tirol  
auf der Nauze-Bühn fühl ich mich wohl“,  
Egal ob als Blödel-Otto  
oder als Tünnes met em Schäl,  
Marie-Luise Platten ist immer kreuzfidel.



Unsere Nauzegirls in ihrer Eigenart  
Beim Ausflug in die Erbachklamm  
bei einer Wanderfahrt.  
Hier genossen sie Ruhe und Erholung  
und taten sich beraten,  
denn bald geht's wieder  
los zu neuen Taten.

Kaffekränzchen, Kaffeklatsch,  
viele Worte und viel Tratsch.  
Jung bat würd hei vill jeloge  
On üwwe annere herzezoge.  
Die vier blauen Köpfe mit ihrem Gekeif  
Alle Jahre erleben wir sie live.



Die Blue-Stars vom  
Blau-Weißen-Damenkomitee  
Sind durchtrainiert bis zum kleinen Zeh.  
Sie sind feurig, voller Schwung und Elan  
Die dulden keinen Schlendrian.  
Das ganze Jahr über wird geübt und geprobt  
Wie hier beim Training – Gott sei's gelobt.

Auf Mallorca groß gefeiert bei  
Sangria, Bier und Wein.  
Am Ballermann kehrten sie alle fröhlich ein.  
Tom Jones, die Kolibris, Costa Cordalis  
mit Sohn und Supermann  
knüpften an alte Zeiten an.  
Jürgen Drews als König von Mallorca eijejei –  
Auch Anton aus Tirol war mit dabei.

*Jedes Jahr liefern sich beide eine Eheschlacht.  
Er stets wohlwollend – on Sei voller Niedertracht.  
Für die Zuschauer sind sie stets eine Delikatesse  
Er schlog Sei am lewste en die - den Mund.  
Doch am Ende immer wieder Frieden mit Humor und Witz.  
Ingeborg und Albrecht Schmitz.*



„Notizen von dem kleinen Damenkomitee“

Genau vor 2 x 11 Jahren fanden sich 12 gestandene Mannsbilder zusammen um eine wunderbare alte Tradition im Corp der Blauen Funken wiederzubeleben.



# Das Wibbeln

Auch „Stippeföttchen“ genannt.

Zum Chef wurde ein Speiß gewählt, der die Gruppe leiten soll. (1980-1993 Josef König)  
Er kam auch auf die Idee mit den „Jungs“ ein Männerschautanz aufzuführen, die dann auch 1989 verwirklicht wurde. Eine Parodie auf Can – Can wurde zu einem Riesenerfolg und nachdem 1992 ein Zillertaler Hochzeitsmarsch mit einem sagenhaften Applaus vorgeführt wurde, verwarf man die Idee, den Schautanz nur alle zwei Jahre zu präsentieren. Mit einem Tanz in Garderöckchen zeigte sich die Gruppe 1993, wobei Speiß König extra nach Köln fahren musste, um die Sondergrößen (Taille 120 cm) zu besorgen.

Weitere Höhepunkte folgten, wie zum Beispiel 1994 der Afrikanische

Tanz in der Wibbeluniform, und 1995 der Marktfräuentanz (Ladies and Gentlemen), wie präsenting on te bretter in die mittelrheinhalle te girls from Zuckerhut). Auf der Bühne wurde ein Striptease par excellence hingelegt und im Sambakostüm weitergetanzt.

Dieses dann unter der Leitung von Speiß Horst Hoffmann. (1994 – 1995)

Seit 1996 leitet Rainer Niederprüm mit seinem Vertreter Speiß Manfred Erbar diese Gruppe. Der Nonnentanz, eine Parodie auf den Film Sister- Act wurde in diesem Jahr zum Bombenerfolg, genauso auch die nachfolgenden Tänze, wie der

Hunnen- tanz 1997 und der nun etwas gemütliche- der Schlafmützentanz der 1998 mit dem Lied von Heintjes „guten Abend, gute Nacht“ vorgeführt wurde. Und immer noch in guter Erinnerung ist auch der Tanz der Amazonen aus dem Jahre 1999 im „kleinen“ Tigerkostüm.

Lustig und mit viel Elan ging es in das neue Jahrtausend mit dem Anton aus Tirol im Jahre 2000 und mit einer Westernparodie 2001.

Trotz dieser vielen Schautänze, die eine Menge Übung erfordern, wurde und wird das Wibbeln nicht vernachlässigt. Dort erntete man sich im Jahre 1997 den Titel des Rheinland-Pfalz-Vize-Meisters und

des Neuwieder Stadtmeisters in der Disziplin „Herrengarde“. Im Jahre 2001 präsentierten sie sich in der Fernsehsitzung des ZDF „Karneval ist überall“ mit den Schwesterncorps und mit einem von Rainer Niederprüm einstudierten Tanz.

Unterstützt wird die Wibbelgruppe seit Jahren durch das Funkenmarischen und den Standartenträger. Zu den Schautänzen finden sich auch begeisterte Anhänger und Mittänzer aus den Reihen des Corps.

Wir sind alle sehr gespannt, womit die Wibbelgruppe uns 2002 überraschen wird.

Qualität hat einen Namen:

# RHEMO®

## BAUSYSTEME IN BESTFORM



Rhemo®-Elementendecken



Rhemo®-Hohlsteindecken



Rhemo®-Doppelwandelemente

**Ihr kompetenter Partner am Bau: Zuverlässig. Leistungsstark. Individuell.**

**Wir erstellen auf Wunsch auch die Statik  
Luithlen Werke GmbH & Co. KG**

**Koblenzer Straße 58 · 56626 Andernach · Telefon 0 26 32 / 40 00-0**



# Erinnerungen



Wer denkt nicht gerne zurück in der Karnevalszeit an Helmut Beitzel, an seinen Humor, an seine Heiterkeit.

Auf kulturellem Gebiet machte sich Helmut einen Namen den Andernacher Karneval stellte er vorrangig in seinen Lebensrahmen.

Für einige Jahrzehnte dann waren Helmut Beitzel und die närrische Bütt ein tolles Gespann.

Als Raumfahrer Sputnik mit Hündin Laika, mir wore all baff über e Drohtsääl flogen die Zwei en de Saal, er on de Schmitters Aff.

In der Funkesitzung 1975 zum Gaudi aller Gemüter, stand er frei auf der Bühne als Gisela Schlüter.

Man war sich einig beim närrischen Volk seine Parodie auf Gisela Schlüter war sein größter Erfolg.

Wir alle zollten ihm vollen Respekt sein Auftritt als Gisela Schlüter war gekonnt – er war perfekt.

Einige Jahre in seiner närrischen Palette bewunderte man ihn –gemeinsam mit Heiner Lohner- als „Die Rheinkadette“.

Für jeden Prinz Karneval war er ein echter Untertan doch die Funkenkanone hatte es ihm besonders angetan.

Die Blau-Weißen Farben waren für ihn immer eine Zier viele Jahre war er der Kanonenoﬃzier.

So manchen Knaller hat er fliegen lassen unter frenetischem Jubel der närrischen Massen.

Bei den Funken ist er ein Großer geworden seit 1975 ist er stolzer Träger des „Bubbelatius-Orden“.

Getreu diente er im Karneval nach närrischem Motto 1979 als närrischer Kanzler beim Funken-Prinz OTTO.

Ratsch-Bumm war für ihn immer die große Parole mit Witz und Humor, der Menschheit zum Wohle.

Für seine Verdienste im Andernacher Karneval und das sei des Lobes wert wurde er mit dem Verdienstkreuz des Festausschusses geehrt.

Der Karneval war für ihn immer erquickend und labend im Alt-Herren-Corps genoss er seinen närrischen Lebensabend.

1980 war er Mitbegründer des Alt-Herren-Corps bei den Evergreens sang er den ersten Tenor.

Seine Aktivitäten im Andernacher Karneval haben ihn nie gereut Er hatte immer Spaß an der Freud.

Allen Aktiven im Funken-Narren-Treiben wird Helmut Beitzel unvergesslich bleiben.

Karl Peters.



## Helmut Beitzel



# Das Alt-Herren-Corps

## im Jahre 2001

Im inzwischen 22. Jahr seines Bestehens zählt das Alt-Herren-Corps (AHC) aktuell stolze 60 Senatoren. Leider sind im letzten Jahr drei langjährige Mitglieder verstorben: Hans Beck kurz vor seinem 90. Geburtstag, der unvergessene Helmut Beitzel sowie Willi Stahl, der auch im hohen Alter noch regelmäßig die Treffen des AHC am ersten Sonntag eines Monats besuchte. Bei einer solchen Zahl an Senatoren sind natürlich zwangsläufig viele runde Geburtstage im Jahr zu verzeichnen, aber auch drei Goldene Hochzeiten konnten im letzten Jahr gefeiert werden: mit Fritz Weber, Peter Rößler und Kurt Beitzel nebst Gattinnen waren dies Mitglieder, die auch ihrem Funkencorps schon lange die Treue halten.

Die traditionellen Frühschoppen wurden wieder reihum in den Gaststätten von Funkenmitgliedern durchgeführt. Aber auch andere Veranstaltungen und Ereignisse waren zu verzeichnen:

Die Beteiligung im Rahmen des Funkencorps am Neujahrsmarsch der Andernacher Corps war für viele Senatoren selbstverständlich. Auch beim „Fest in Blau“ waren wieder einige Unentwegte zu entdecken. Besonders stark war die Beteiligung natürlich beim traditionellen Dämmer-schoppen in der Karnevalszeit, zu dem traditionell auch die „besseren Hälften“, aber auch die Ehefrauen bereits verstorbener Senatoren eingeladen waren. Musika-

lisch umrahmt von Toni Gesell am Mischpult, aufgelockert durch Intermezzi von Michael Datje mit Saxophon und Klarinette, erlebten die Anwesenden ein buntes Programm, das Kurzweil und Unterhaltung bot. Manfred Platten als Kommandant begrüßte die versammelte Korona genauso humorvoll wie Ehrenkommandant Heiner Lohner, der einige besonders gelungene Pointen aus früheren Büttenreden vortrug. Auch der Ehrenpräsident des

den offiziellen Teil des Abends beendeten.

Die Evergreens aus den Reihen des AHC waren auch bei den Sitzungen des Funkencorps natürlich wieder fester Bestandteil des Programms, und auch hinter der Bühne, insbesondere am Saaleingang, waren wieder zahlreiche Helfer aus den Reihen des AHC unverzichtbar. Groß war die Freude beim 1. Senator des AHC, Hans-Josef Batzing, als dieser im Rahmen der Prunk-

schluss der Veranstaltung waren sich jedenfalls alle einig, dass man das Fest zukünftig immer an dieser Stelle feiern sollte.

Es bleibt festzuhalten, dass die Alten Herren auch im abgelaufenen Jahr wieder ihr gerüttelt Maß dazu beigetragen haben, dass die Geselligkeit innerhalb der Funkenfamilie nicht zu kurz kommt, und auch wenn's ums anpacken ging waren stets einige Alte Herren mit dabei. Von der Präsenz bei Funkenveranstaltungen her sind sie in jedem Falle eine feste Größe, auf die sich der Vorstand voll und ganz verlassen kann.

## näher betrachtet

Andernacher Festausschusses, Heinrich König, übrigens wie alle seine Vorredner ebenfalls Senator des AHC, begrüßte die Gesellschaft und schüttete Lob und Dank aus. Fritz Weber gab noch einmal einige seiner köstlichen Verse zum Besten. Josef Kappes berichtete von einer Reise, die eigentlich dem Zwecke eines Schirmkaufes dienen sollte, und auch Addi Klöppel brachte zum Abschluss der Reden die gewohnten Knaller aus seinem reichhaltigen Repertoire. Blumen gab es für Marianne König, die gemeinsam mit Ehemann Heinrich auf den Tag genau vor 30 Jahren als Andernacher Prinzenpaar proklamiert worden war. Auch der Vorstand machte der Runde ihre Aufwartung und zeichnete einige Verdiente mit dem Sessionsorden aus. Den Abschluss bildeten natürlich die Evergreens, die nicht zuletzt mit dem Alt-Herren-Corpslied

sitzung mit dem Bubbelatius-Orden ausgezeichnet wurde.

Der traditionelle Dämmer-schoppen im Sommer fand diesmal erstmals in der Funkenhalle statt. An dieser Stelle sei den langjährigen „Gastgebern“ dieser Veranstaltung, Carola und Rudi Hauröder, für die Bereitschaft und Mühe gedankt. Die Senatoren und ihre Gäste haben sich bei den beiden stets wohl gefühlt. Aber auch zur Funkenhalle fanden rund 70 Personen den Weg. Für das leibliche Wohl standen heiße Würstchen und gebratener Fleischkäse bereit. Dazu hatten einige Frauen unserer Senatoren selbstgemachte Salate zur Verfügung gestellt. Alfred Korb und Rafael Hermann sorgten hinter der Theke für die durstigen Kehlen. Auch der Kommandant und der Schatzmeister kamen mit ihren Gattinnen zu einer Stippvisite, bevor sie zu anderen Verpflichtungen entschwanden. Nach Ab-

### Spezialitäten aus Andernach:

seit 1873



## Ahsenmacher

Ihr Fleischerfachgeschäft am historischen Rathaus

56626 ANDERNACH

KRAMGASSE 4

Heiße  
Theke

Käse-  
Theke

Ein breites Frischwurst-Sortiment  
Dauerwurst- und Schinken-Spezialitäten  
tägl. frische hausgemachte Salate  
erwarten Sie in großer Auswahl  
Lamm- und Kalbfleisch stets vorrätig

## Party-Service

TELEFON 0 26 32 / 4 35 30



# Funkensplitter

Auch eine abgespeckte Formation der Kanonenbesetzung war dabei als es hieß: „Wir besuchen unsere Partnerstadt Farnham, England“. Beeindruckend war die Stadtrundfahrt in London. Haben die Engländer für uns eigens eine Kanone aufgebaut?

Ein besonderes Ereignis war der Kanonenlehrgang für unseren Kommandanten Manfred Platten. Diesen bestand er mit Bravour. Herzlichen Glückwunsch!



So, wie Kanonenoffizier Alfred Korb bestätigte, war es für ihn ein tolles Gefühl auch einmal fragen zu dürfen: „Is dat Rühr sauer on gebotzt!“



Blaue Funken zu Besuch in Farnham...



Traditionell fand auch dieses Jahr das Kanonensommerfest statt. Gastgeber Raphael Hermann konnte am 07.07.2001 rund 40 Gäste begrüßen. Henny Klöppel und Josef Betzing wurden als Sieger der Olympiade (Hammerwerfen, Zielwerfen...) gefeiert.

Und wie man sieht brauchen wir uns auch um den Kanonennachwuchs keine Sorgen zu machen



Ja, ja  
unsere Kanonniere...

# Rot-Weiße Husaren



Liebe Freunde, Gönner  
und Mitglieder der  
Rot-Weißen Husaren,  
sehr geehrte Damen und Herren.

## Andernacher Karnevalsgesellschaft

von 1953

wie schnell doch die Zeit vergeht. Wir haben erst das neue Jahr begrüßt und wieder steht eine neue Session vor uns. Als Kommandeur der Rot-Weißen Husaren darf ich Sie alle herzlich begrüßen. Das gesamte Husarenkorps wünscht Ihnen und Ihren Familien sowie allen die dem rheinischen Brauchtum nahe stehen, alles Gute sowie viel Freude in der kommenden Session.

Es ist schon eine Verpflichtung, gemeinsam mit den Schwesternkorps, Möhnen und GERAK, allen Leserinnen und Leser sowie allen Besuchern von Veranstaltungen, unvergessliche Stunden zu garantieren. Gemeinsamkeit mit viel Humor und Witz soll ganz vorne stehen. Sie werden uns sicher dabei helfen.

Beim Husarenkorps laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren.

Die Aktiven sind bereit. Als Höhepunkte haben wir wieder unsere Sitzungen am 26. und 27. Januar 2002 sowie den Frauenkaffee am 31. Januar 2002 festgelegt. Beachten Sie auch unsere Veranstaltungsübersicht in dieser Stadtschell. Für Auskünfte stehe ich gerne zur Verfügung.

Schon heute möchte ich mich bei allen Aktiven und Mitwirkenden auf der Bühne und hinter den Kulissen ganz herzlich bedanken. Nur durch gemeinsame Arbeit kann im Vereinsleben eine Veranstaltung gedeihen und durchgeführt werden. Besonders freue ich mich, wenn unsere Jugend mit dabei ist. Mein Dank gilt auch für alle geleisteten Aktivitäten, die rund ums ganze Jahr für das Korps getätigt wurden.

Während diese noch junge Session laufen lernt, bereiten sich die

Rot-Weißen Husaren bereits auf die nächste Session vor, denn das Korps wird 2003 ein halbes Jahrhundert alt und stellt zu diesem Jubiläum noch das Prinzenpaar.

Liebe Närrinnen und Narren, kommt lasst uns das rheinische Brauchtum gemeinsam feiern und fördern. Seid mit Herz und Seele dabei. Ich bedanke mich für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Mit Annenach Alaaf und herzlichen Grüßen verbleibe ich

Ihr

Friedhelm Bodemann  
Kommandeur



Hier ein kleiner fotografischer Beweis



unserer fänzerischen Zeitreise in die 80er!

Wir sehen uns...  
...im Andernacher Karneval.

Wo es uns in diesem Jahr hoverschlägt, bleibt abzuwarten... seht einfach selbst – auf der Sitzung der R-W-H!

Wer zur Überraschung im kommenden Jahr beitragen möchte, wer gerne tanzt und lacht, der kann uns beim Training besuchen kommen!

Meldet Euch einfach:  
Bianca Gutjahr  
Tel. 02632/948904

# 1953 bis 2003 - ein Vorausblick

"Wir sind ein fröhlich Südernacher Völkchen, wir feiern lustig unseren Karneval, wir lassen uns ja niemals unterkriegen, denn jeckig, jeckig sind wir allemal, denn jeckig, jeckig sind wir alle, alle mal" - so heißt es in einem alten Karnevalslied. Und in 2003 hält dieser Zustand bereits 50 Jahre an und das kein bisschen leise, denn man feiert in diesem Jahr nicht nur das Vereinsjubiläum, sondern als Krönung stellt das stolze Korps der Rot-Weißen Husaren gleichzeitig das Prinzenpaar. Da muss der karnevalistische Funke einfach bei allen Andernachern überspringen. Alles begann 1953. Die Stadt Andernach befand sich in einem starken Wachstum und besonders die Südstadt wurde enorm ausgebaut. So ist es nicht verwunderlich, dass ein kleiner Kreis von Karnevalisten zu der Überzeugung gelangte, dass im Süden Andernachs ein Verein her musste, um uraltes Andernacher Brauchtum zu pflegen und durch karnevalistische Aktivitäten einen Zusammenhalt zu schaffen. Die Andernacher KG "Rot-Weiß Südernach" wurde gegründet. Somit sind die Husaren

das jüngste der vier Andernacher Korps - aber dennoch schon lange nicht mehr grün hinter den Ohren!

Auch die Gründung als Husarenkorps kam nicht von ungefähr, sondern ganz bewusst. Kurz nach den napoleonischen Befreiungskriegen befand sich vier Jahre eine Eskadron eines Husarenregimentes in Andernach. Aus dieser Zeit ist überliefert, dass die Husaren sich großer Beliebtheit erfreuten. Auch der rheinische Karneval besitzt einen bisher unvergänglichen Hauptschlager: „Es war einmal ein treuer Husar“. Da durfte ein solches Korps natürlich nicht fehlen. Das dies weiterhin so sein wird, kann man in 2003 erleben. Schnell konnte man sich im Andernacher Karneval etablieren und den legendären Saal Gabel zum Kochen bringen. Der Verein wuchs schnell. 1956 wurde der Musikzug als Fanfarenzug gegründet. Weitere Gruppen folgten. Bereits 1958 stellte man erstmals ein Prinzenpaar. Seit dem repräsentierten zahlreiche großartige Prinzenpaare würdig die Korpsfarben Rot und Weiß. Dies wird 2003 garantiert

...seit 50 Jahren  
ein fröhlich Südernacher Völkchen

auch wieder so sein. Kameradschaft und Treue verbinden heute noch die Aktiven in unseren Reihen. Mittlerweile ist der Verein eine Gesamt-Andernacher KG, bei der sich auch Nicht-Südernacher aktiv einbringen.

Nicht unerwähnt darf die stetig anhaltende gute Zusammenarbeit mit allen anderen Andernacher Korps, den Blauen Funken, der Prinzengarde und den Stadtsoldaten bleiben. Diese Zusammenarbeit ist für den Erhalt von Brauchtum und Tradition unerlässlich und hat sicherlich zum Erfolg der Husaren beigetragen. Ihnen sei daher an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Weiterhin möchten wir allen danken, die sich im oder für den Verein engagieren und engagiert haben, seien sie Mitglieder oder einfach nur Sympathisanten. Nur durch sie können wir gemeinsam

zu unserer Sache stehen. Die Husaren freuen sich über ihr 50jähriges Bestehen und sind stolz darauf, im Jubiläumsjahr wieder einmal das Prinzenpaar zu stellen. Besonders diese Kombination ist Anspruch und Herausforderung für die Erarbeitung einer tollen, unvergesslichen Session. Die Vorbereitungen hierzu laufen auf Hochtouren.

Liebe Andernacher Bürgerinnen und Bürger, alle Karnevalisten von nah und fern - feiern sie nächstes Jahr mit uns und bereiten wir gemeinsam unserem Prinzenpaar mit dem gesamten Hofstaat eine tolle Kampagne.

Warten wir nun ab, was das Husarenkorps sich für nächstes Jahr einfallen lässt.

Mit einem dreimal  
Annemach Alaaf

## Wir bringen jeden Stein ins Rollen



Anlagen, Maschinen  
und Formen für die  
Baustoffindustrie -  
aus Andernach  
in die ganze Welt ...

**MASA**  
AKTIENGESELLSCHAFT

MASA-Straße 2 · D-56626 Andernach · Tel. 0 26 32 / 92 92-0 · Fax 0 26 32 / 92 92-11 · e-Mail: vertrieb@masa-ag.com

# Die Weckenbläser

sind schon seit vielen Jahrzehnten ein fester Bestandteil in den Reihen der Rot-Weißen-Husaren.



So wurde 1958 im damaligen Vereinslokal „Zum Treuen Husar“ diese Gruppe in einer Bierlaune gegründet.

So ging es dann erstmals im Jahre 1958 am Rosenmontagsmorgen um 4.30 Uhr los.

Aus dem Auto heraus wurde in den Straßen von Andernach die Fanfarenklänge zu noch nachtschlafender Zeit den Anwohner dargebracht. Auch viele Gönner

und Vereinsmitglieder wurden zu dieser frühen Stunde geweckt. Danach ging es zu einem zünftigen Frühstück in das Lebensmittelädchen von Ruth Meyer.

Für ihre Weckkünste wurden die Weckenbläser mit einer kleinen Spende belohnt.

Dieses Geld wurde damals für die Ausrichtung des Kinderkarnevals verwendet.

Im Jahre 1973 wurden die Weckenbläser erstmals mit einem von Heinrich Windorf eigens für sie angefertigten Orden ausgezeichnet. Auch heute noch gibt es von Heinrich Windorf besondere Anfertigungen, auf die die Weckenbläser sehr stolz sind.

In den vielen Jahrzehnten waren immer wieder wechselnde Mitglieder in dieser Gruppe.

Auch heute noch fahren die Weckenbläser zu Freunden und Gönnern, um diese am Rosenmontag

mit schmissigen Trompetenklängen aus den Federn zu holen. Natürlich wecken sie nicht mit leeren Händen, sie lassen sich immer wieder neben dem obligatorischen Blumenstrauß etwas Neues einfällen. Dieses wird von Heribert Bersch (aktiver Weckenbläser) angefertigt.

So wie damals wird durch ihr Engagement die Jugendarbeit in unserem Korps unterstützt.

Im Rosenmontagszug erkennt man die Weckenbläser an ihrer Kopfbedeckung.

Anstatt des Husarenhutes ziert ihr Kopf eine „Schlafmütze“.



Die Mitglieder der Weckenbläser:  
Heribert Bersch (kniend), Michael Möller, Manuel Steil, Harald Krüg,  
ihr Fahrer Manfred Schröter (v.links)

# Husarenjahrplan

Hier sind unsere  
Veranstaltungen 2002:

Der Sessionsauftakt am 11.11 2001 fand diesmal in etwas anderer Form statt. Die Stadtspitze wurde allerdings wieder verhaftet und zur närrischen Vernunft verpflichtet.

(Einzelheiten bitte aus der Tagespresse entnehmen).

## Dienstag, 01. Januar 2002

14.11 Uhr Neujahrsmarsch, gemeinsam mit den Schwesternkorps, Möhnen und der GERA, auf dem Marktplatz

## Samstag, 12. Januar 2002

### (Proklamationstag)

12.30 Uhr Treffen der Korps und Marsch zum Marktplatz  
14.00 Uhr Abnahme der Parade auf dem Marktplatz  
14.00 Uhr Beginn der Proklamation auf dem Marktplatz  
20.11 Uhr Regimentsball im Andernacher Hof

## Samstag, 26. Januar 2002

19.11 Uhr 1. Prunksitzung in der Mittelrheinhalle  
(die Aktiven treffen sich bereits um 18.00 Uhr)

## Sonntag, 27. Januar 2002

16.11 Uhr 2. Prunksitzung in der Mittelrheinhalle  
(die Aktiven treffen sich bereits um 15.00 Uhr)

## Donnerstag, 31. Januar 2002

15.11 Uhr Frauenkaffee im Vereinslokal Taubenbränke

## Freitag, 08. Februar 2002

15.00 Uhr Kinderkarneval im Jugendzentrum  
(zusammen mit Prinzengarde und Stadtsoldaten)

## Samstag, 09. Februar 2002

15.11 Uhr Teilnahme am Rekrutenzug.  
Abmarsch am Merowingerplatz  
20.11 Uhr Prinzenball in der Mittelrheinhalle.  
Gemeinschaftsveranstaltung der vier Andernacher Korps

## Sonntag, 10. Februar 2002

Musikzug, Fahngruppe, Majoretten und Offizierskorps nehmen am Umzug in Plaidt teil.

## Montag, 11. Februar 2002

09.00 Uhr Treffen des uniformierten Korps im Vereinslokal Taubenbränke. Nach dem Biwak im Vereinslokal im Vereinslokal nimmt das Korps geschlossen am Rosenmontagszug teil.

## Dienstag, 12. Februar 2002

20.00 Uhr Gemeinsamer Ausklang der Andernacher Karnevalskorps im Kolpinghaus

## Mittwoch, 13. Februar 2002

18.30 Uhr Heringessen im Vereinslokal Taubenbränke  
(Anmeldung bei der Vereinswirtin)

Karneval hin, Karneval her, hier wird über selbst gefertigte Orden unseres Oberschirmmeisters Heinrich Windorf gesprochen. Ei, ei, ei wer bekommt denn einen???



Zum gemeinsamen Foto traf sich die Männerwelt am Kanevalsabend.

Der am 09. Mai 1986 gegründete Husarenstammtisch wird in diesem Jahr schon 16 Jahre alt. An jedem 1. Freitag im Monat treffen sich die Mitglieder zur gemütlichen Runde und Meinungsaustausch. Natürlich werden auch grössere Veranstaltungen geplant und durchgeführt. Das Sommerfest ist eines der Höhepunkte und wird jedes Jahr ganz gross gefeiert. Weitere Feste sind u.a. die Weihnachtsfeier sowie ein eigener Karnevalsabend.

Die Mitglieder stehen aber auch für interne Vereinsarbeit zur Verfügung, so z.B. für die Besetzung der Kasse bei den Prunksitzungen bzw. alle vier Jahre beim Prinzenball. So kann das Korps bei Bedarf auf diese Mitglieder zurückgreifen und entsprechend einsetzen. Zur Zeit ist Reinhold Hopp der Leiter des Husarenstammtisches. **Gäste und neue Mitglieder sind gerne gesehen.** Auskunft erteilt Reinhold Hopp, Telefon 0 26 32 / 49 44 08.



Beim Sommerfest 2001 gab es zuerst Kaffee und Kuchen.

# Wieder einmal ein gelungener Frauenkaffee bei den Rot-Weißen Husaren

Zum siebten Mal konnte "Kaffeepräsidentin" Uschi Elers die buntkostümierten und gut gelaunten Frauen der Rot-Weißen Husaren im vollbesetzten Vereinslokal begrüßen. Wie sie in ihrer Eingangsrede betonte, konnte sie ja gut zum Kaffee und Kuchen einladen, es kostete ja nicht ihr Geld. Der Vereinswirtin, die an diesem Nachmittag ihr Lokal zur Verfügung gestellt hatte, dankte Uschi mit einem Blumensträußchen. Nachdem die Frauen sich mit Kaffee und Kuchen gestärkt hatten, eröffnete Uschi Elers selbst mit einer Büttensrede den bunten Reigen der Vortragenden. In ihrer bekannten Manier erzählte sie, wie sie ihren Mann und den Rest der Familie auf diesen, für sie besonderen Tag, vorbereitet hat: „Meinem Mann hann esch en Zettel jeschriwwen, heut würd beim Ruth in de Kneip jebliwwen. Un dau leist um 10 Uhr im Bett, denk dran, drink dau net su vill un ess net su fett. Denn morje stehst dau dem Haushält vorne an, domet esch mesch richtig ausschloffe kann.“ Viel Applaus für einen Vortrag, der mancher Frau aus dem Herzen sprach. Danach ging es Schlag auf Schlag. Stars, bekannt aus Funk und Fernsehen, konnten die Frauen in der herrlich geschmückten Taubentränke begrüßen. Roberto Blanco, dargestellt von Romi Püschei, animierte

zum Mitsingen und Mitklatschen. Er (sie) präsentierte sich mit: Ein bißchen Spaß muss sein. Ein deutscher Schauspieler, Poet und noch ein Gedicht aufsagender Gast durfte Uschi Elers begrüßen. Heinz Erhardt, imitiert von Iris Schötzke, sang wunderschön: Wenn ich einmal traurig bin, trink ich einen Korn. Da im Lokal sich ein Frauenclub befand, der sich "Die Körnchen" nennt, war man plötzlich ganz "traurig". Die Frauen sahen nur Freundschaftsbänder und jede Menge Wolle unter der Nase und schon wussten sie, der nächste Gast war Wolfgang Petry, (unter der Perücke befand sich Gudrun Theisen). "Wahnsinn" wie er den Saal zum Kochen brachte. Mann bzw. Frau dachte es könnte eigentlich keine Steigerung mehr geben. Doch es wurde ein wasserstoffblondgefärbter Schluchterscheisser angesagt, und schon stand man auf Tischen und Stühlen. DJ Ötzi, alias Dirk Weber mit seiner Antonia, alias Uschi Elers, sangen und tanzten den "Anton aus Tirol" und "Hey Baby". Nur nach vielen Zugaben und Applaus ließ man die Stargäste von der Bühne. Sechs Richtige im Lotto! Wer träumt nicht davon? Romi Püschei und ihre Schwägerin Rita Dietz spielten in einem Sketch ein Ehepaar, bei dem der

Mann die sechs Richtige zwar getippt hat, die Frau aber den Lottoschein noch "vollendet" hat, indem sie alle Zahlen auf dem Schein ankreuzte. Hüttenzauber in vollster Vollendung. Eine wahre Pracht das Minerspiel von Romi und das machohafte Gehabe von ihrem "Mann" Rita. Anneliese Klemmer erschien mit riesiger Spritze und Fieberthermostat, als "Schwester Ampull, die Spritzige". Mit bissigem Humor erzählte sie, dass jeder eins mit der Bettpfanne überbekommt, der nicht nach ihrer Pfeife tanzt. Eine einsdreißig große Diddelmaus, ein duschtuchgroßes Schlaberlätzchen und ein Hinterteil, welches von einer riesengroßen Papierwindel bewickelt war, dazu als Einzug den Babysittersong. So kam die Kaffeepräsidentin Uschi Elers als Riesenbaby auf die Bühne und versuchte auf einen überdimensionalen Stuhl zu klettern, was ihr auch nach mehreren Anläufen gelang. "Ach was hat man es als Baby doch schwer, wenn ich doch nur schon größer wär!" blubberte Uschi als Baby daher und wusste einiges von ihrer Familie zu erzählen. Tosender Beifall für einen gelungenen Vortrag. Auch das Prinzenpaar nebst Hofstaat und Festausschuß hatte seinen großen Auftritt an diesem Nachmittag.

Die Kaffeepräsidentin Uschi war begeistert, dass man den Weg aus der düsteren, finsternen und tristen Altstadt, in die hellstrahlende und sonnendurchflutete Südstadt gefunden hatte und bedankte sich dafür bei den Fahrern des Hofstaates. Natürlich ließ der Hofstaat es sich nicht nehmen, den Frauen mit ihrer eigenen Musik für den herzlichen Empfang zu danken. Nachdem man Orden und Küsschen verteilt hatte, hieß es leider Abschied nehmen. Nach einem dreistündigen Programm konnten auch die Vortragenden ihre wohlverdienten Orden in Empfang nehmen. Für die Frauen war es noch lange nicht an der Zeit nach Hause zu gehen. So wie es am nächsten Tag in der Südstadt zu hören war, fanden manche erst den Weg in den frühen Morgenstunden. Den musikalischen Part an diesem Tag übernahm Dirk Weber, dem wir hiermit noch mal herzlich danken möchten, dank auch an unseren Oberschirmmeister Heinz Windorf für seine extra für den Frauenkaffee kreierten und handgefertigte Orden. Auch im Jahre 2002 heißt es bei den Frauen der Rot-Weißen Husaren wieder: Man bzw. Frau muss die Feste feiern, wie sie fallen. Dazu sind alle weiblichen Wesen herzlichst eingeladen.

## Rosenmontag 2001



Unsere Standartenträger mit Begleitung sind sich der hohen Ehre bewusst, das Korps anzuführen. (von links Gero Gutjahr, Markus Schüpping und Peter Pietschmann)

Unser Dreigestirn im Rosenmontagszug (von links Adjutant Frank Gutjahr, die neue Regimentsstochter Melanie Klink und Kommandeur Friedhelm Bodemann)



Der Kantinenwagen des Korps, immer gut bestückt mit Getränke und Verpflegung, darf im Umzug nicht fehlen. Rainer Klemmer und Maritta Gilgenberger haben viel Arbeit, damit alles gut verteilt wird. Da hat es der Traktorfahrer etwas leichter.





# Stadtsoldatenkorps

## Andernach 1896 e.V.

Liebe Gäste, liebe Närrinnen und Narren,  
liebe Freunde der Stadtsoldaten.

schunkeln, lachen und feiern – endlich ist es wieder soweit. Am Elften im Elften ist der Startschuss für die schönste, aber leider auch kürzeste Jahreszeit gefallen und tausende von farbenfrohen kostümierten Gestalten feiern mit uns Stadtsoldaten Faasnacht.

In der Zeit, in der wir alle Alltags-sorgen abwerfen sollten, können sie bei ihren Stadtsoldaten die Zerstreuung finden, die sie suchen um neuen Lebensmut aufzutanken.

Ihr Stadtsoldatenkorps Andernach 1896 e.V. ist für sie bestens gerüstet diese kurze, aber schöne Zeit mit großer Freude, herzlichem Einsatz und viel Spaß an der Freud zu genießen.

Bei unseren Prunksitzungen, dem Frauenkaffee, beim Stadtsoldatenbiwak und beim Rosenmontagszug können sie sich davon überzeugen, dass wir ein traditionsreiches Korps sind, aber nicht den Wechsel zur Neuzeit und unserer Jugend verpasst haben.

Ich lade sie ein, feiern sie mit uns, rufen sie mit mir aus, auf unser schönes Brauchtum, auf unsere schöne Stadt Andernach

*Draimol Annenach Alaaf*

Ihr

Rainer Schmelz  
Kommandant der  
Stadtsoldaten Andernach



## Das Damenballett, die

# „Just for fun dancers“

Der erste Auftritt des Damenballetts, mit 8 jungen, attraktiven Damen, war 1977 im Saalbau Gabel an der Koblenzer Straße. Seither ist eine Prunksitzung der Stadtsoldaten ohne Damen-Showtanz undenkbar.

Seit 1987 leitet unsere „Karin Elzer“ die Mädels, und das sehr erfolgreich. Zahlreiche Preise konnten die Girls schon ergattern, vom Vize-Rheinland-Pfalz-Meister bis hin zu diversen

1. Plätzen, wie z.B. bei den Neuwieder-Stadtmeisterschaften. Ihre faszinierenden Darbietungen, ihr unverwechselbarer Charme und ihre feurigen Bewegungen, sind über die Grenzen Deutschlands bekannt. Zahlreiche Auftritte im ganzen Jahr, natürlich besonders in der Karnevalszeit, bestätigen dies.

Mittlerweile zählt die Gruppe 35 aktive Mitglieder, im Alter von 14 bis 35 Jahren, wobei in dieser Session erstmals 20 Damen auf der Bühne zu bewundern sein werden. Auch außerhalb der Karnevals-

zeit sind die „Just for fun dancers“ eine lustige Truppe. Beliebt ist vor allem die jährliche „Frauentour“. Davon könnte man schon das ein oder andere Anekdotchen erzählen. Trainiert wird das ganze Jahr einmal pro Woche, und in der „heißen Phase“ sogar zwei bis dreimal. Nicht umsonst ist die Gruppe für ihre atemberaubende Choreographie bekannt. Ihr Repertoire ist sehr umfangreich und immer wieder neu. Es reicht von Jazz, HipHop, Modern, Samba bis hin zu Afro. Auch die Akrobatik kommt nicht zu kurz. Nicht zu vergessen sind die ausgefallenen und rassigen Kostüme, die jedes Jahr neu entworfen werden. Mit vielen aufwendigen Details und immer wieder anderen Ideen machen sie das Bild der „Just for fun dancers“ perfekt, auch bei den diesjährigen Prunksitzungen der Stadtsoldaten.



# Die Schlossgeister der Stadtsoldaten

Auch nach den närrischen Fastnachtstagen halten die Aktiven der Kostümgruppe der „Schlossgeister“ das ganze Jahr über Kontakt untereinander.

Neben den monatlichen Treffen wurde im letzten Jahr so manches unternommen. Ein ganztägiger Ausflug führte beispielsweise in die Kölner Altstadt. Höhepunkt war der Besuch des „Startreffs“ am Abend.

Viele Radtouren, an denen auch die Familien der Geister teilnahmen, endeten in feucht-fröhlicher Runde, so dass die Velos schließlich nach Hause geschoben werden mussten. Bei privaten Feiern konnte der Umsatz eines bekannten Jenever-Destillateurs erheblich angekurbelt werden.

Bastelabende, Weihnachtsfeier mit Nikolaus und Hans Muff, Dessous-Abende (!) und einiges mehr

standen in den vergangenen Monaten auf dem Programm. Aber auch für Arbeiten zum Wohle des Korps sind die Mädels stets bereit.

So bediente man im vergangenen Jahr beim Rathaus-Empfang, verwaltete die Kasse beim karnevalistischen Frühschoppen, stellte die Garderoben-Mannschaft am Sitzungssonntag, hatte Dienst beim Bäckerjungenfest, backte Kuchen und vieles mehr wurde tatkräftig angegangen.

Die Gruppe erfreut sich steigender Mitgliederzahlen (zurzeit 25 + 2 Inaktive).

Auch in diesem Jahr werden die Geister zum vierzehnten Mal mit einem schicken Kostüm, in dem die Farben Rot/Gelb vertreten sind, den Rosenmontagszug bereichern.

nicht nur an Karneval eine starke Truppe



## Spielmannszug

## unter neuer Leitung

Nach zwölfjähriger Tätigkeit als Tambourmajor im Stadtsoldatenkorps wechselte Dirk Anhaus im letzten Jahr als Verbindungsmann zur Stadt Andernach in den Festausschuß.

Da bisher schon verschiedene Aufgaben im Spielmannszug von mehreren Spielleuten wahrgenommen wurden, beschloss man, die Leitung nunmehr aufzuteilen. Als Tambourmajor steht jetzt Sandra Stark der Formation vor. Weitere Funktionen im Führungsgremium haben Mischa Druschke, Thomas Bell, Thomas Gay und Nicole Sabel übernommen. Alle fünf sind als Kinder aktiver Eltern im Korps praktisch in die Stadtsoldaten hineingewachsen. Nach dem Wiederaufbau des Spielmannszuges im Jahr 1988 durch Heribert Zins und vor allem Dirk Anhaus, der auch die Leitung übernahm, waren sie „Spielmöps“ der ersten Stunde und sind es mit Begeisterung bis heute geblieben, nunmehr um einige Köpfe größer.

Unter der neuen Leitung – erstmals in der Geschichte der Stadtsoldaten steht eine Frau dem Musikzug vor – wird das bisherige erfolgreiche Konzept von Dirk Anhaus fortgeführt. Es soll eine Basis sein für bewährte „alte und junge“ Mitglieder. Neben der musikalischen Darbietung und Fortbildung hat die Geselligkeit in dieser Gruppe einen hohen Stellenwert. Dass sich auch jüngere Spielleute in diesem Team wohlfühlen, war bisher immer erstrebenswert und man kann es bei jedem Auftritt selbst erleben. Die Akteure freuen sich jetzt schon auf die nächsten großen Auftritte bei den Prunksitzungen der Stadtsoldaten. Die Besucher dürfen auch in dieser Session wieder mit einem hervorragenden und außergewöhnlichen musikalischen Beitrag rechnen.

Wir als neue Führung des Spielmannszuges wünschen deshalb allen Närrinnen und Narren in Andernach eine wunderschöne Kam-

pagne 2002. Wir werden alles tun, um die Stadtsoldaten und den gesamten Andernacher Karneval würdig zu vertreten.



Die „Neuen“ stellen sich vor. Von links: Thomas Gay, Sandra Stark, Thomas Bell, Nicole Sabel und Mischa Druschke.



# „Annenach Alaaf“ in St. Amand-les-Eaux



Ein Ausflug nach Maß war der Kurz-Trip unseres (nun leider abgedankten) Prinzenpaares Prinz Hannes I. und Prinzessin Gabi I. nach St. Amand-les-Eaux. Am 9. September (!) 2001 wurde dort Karneval gefeiert und das in ganz großem Stil. Anders als in unserem närrischen Andernach bot der Festzug dort eine Mixtur aus Exotik und Komik sowie Parodie und Phantasie für die Zuschauer. Dieser Umzug war ein Rausch der Farben und Sinne.

Vom gastgebenden Stadtrat in Empfang genommen und auf das Beste betreut, wurden Andernachs Repräsentanten zu einem ausgiebigen Mittagstisch ins „Casino“ St. Amand eingeladen, wo sie die legendäre französische Küche kennen und schätzen lernten und den prädikablen französischen Rotwein genießen durften. Natürlich gab es in Andernachs Partnerstadt auch die obligatorischen Prinzenorden und die Sessionsküsschen, die im Anschluss

an die Tische des Prinzen Hannes verliehen wurden. Als Dolmetscherin fungierte Frau Silvie Plegger, die gekonnt die Rede ins Französische übersetzte. Als Fazit bleibt festzustellen: Es war der offizielle Abschluss einer phantastischen Session unseres Prinzenpaares samt Hofstaat. Sie haben die Andernacher Fastnacht bestens vertreten, wie der herzliche Beifall in den Straßen

und der tosende Applaus auf dem Marktplatz eindeutig belegten. Eine sympathische, mit rheinischem Humor geladene Truppe verlässt nun die karnevalistische Schaubühne und kehrt zurück in die Reihen ihres Stadtsoldatenkorps Andernach 1896 e.V. Glücklicherweise kann sich der Verein schätzen, der solche Akteure in seinen Reihen hat.

**AUGENOPTIK**  
  
**R. SCHMELZ**

Rainer  
Schmelz  
AUGENOPTIKERMEISTER

56626 Andernach · Bahnhofstraße 1 / Markt  
Telefon 0 26 32 / 4 55 58

LIEFERANT ALLER KRANKENKASSEN

## Kleider machen Leute - oder: Neue Sommeruniformen für II. Kompanie?

Wie kürzlich aus gut unterrichteten Kreisen zu erfahren war, macht man sich in der II. Kompanie nun ernsthafte Gedanken über die Gestaltung einer zweckmäßigen Sommeruniform.

In den vergangenen Jahren kam man schon des öfteren bei sommerlichen Anlässen, so etwa beim Rheinland-Pfalz-Tag 2000 oder bei der Hochzeit des letztjährigen Prinzenpaares, ans „Qualmen“ und mancher Uniformierte garte leise „im eigenen Saft“ vor sich hin. Spötter behaupteten schon – Zitat: „Da stehen sie wieder im Schweiß ihrer Füße!“ – Beflügelt durch solcherlei unfaire Behauptungen beschlossen die Männer der II. Kompanie im letzten Jahr, ein



Sonderkommando in südliche Gefilde zu entsenden um die probate Variante einer Sommeruniform entwickeln zu lassen. Kurzerhand wurde Kompaniechef Jürgen „Big“ Pera samt Gattin Monika auf die griechische Insel Rhodos zu einem Workshop „Sommeruniformen leicht gemacht“ entsandt. An erster Stelle dieses gewagten Unternehmens stand natürlich die kostengünstige Entwicklung und Beschaffung dieser praktischen und luftigen Bekleidung. Nachdem die „Rumbakugel“ des Kompaniechefs durch den griechischen Designer Stavros Olympiakos Bastrockos vermessen war, wurde den Beteiligten klar, dass nur ein einheimisches Unterneh-

men mit Erfahrung in Planung und Bau von Strohdächern für Strandbars in Frage kommen konnte (etwa die griechische Version von Planen-Zerwas). Und siehe da – nachdem sich das Unternehmen in vierzehntägiger mühseliger Arbeit mit der Problematik beschäftigt hatte, waren sie fertig – des Kompaniechefs neue Kleider in Form eines Bastrocks in der Größe XXXXXXL! Bereits kurz nach Fertigstellung dieser nun wirklich kostengünstigen Tropenuniform häuften sich die Anfragen im Hause Pera, ob denn das „Bastmonument“ auch den korpseigenen Jugendgruppen für ihr nächstes Zeltlager zur Verfügung gestellt werden könne.

Das Ehepaar Pera bei der Vorstellung des Prototyps der neuen Sommeruniform.

# Expeditionskorps der Stadtsoldaten in blau-weißer Metropole



Die Stadtsoldaten am Schliersee

Eine Gruppe von vierzehn Offizieren und Reservisten der Stadtsoldaten verbrachte im Mai 2001 ein verlängertes Wochenende in München. Sie waren der Einladung des in Andernach geborenen Geschäftsmannes Helmut Maaßen gefolgt.

So machte sich denn eine gutgelaunte Reisegesellschaft unter der

Leitung von Kommandant Rainer Schmelz am Himmelfahrtstag auf den Weg in die bayerische Landeshauptstadt. Ein Teil dieser Strategen wurde allerdings von ihren Ehefrauen nur aus dem Haus gelassen, nachdem sie hoch und heilig geschworen hatten, stündlich daheim anzurufen. Dieses Versprechen wurde natürlich eingehalten,

denn ob im Zug oder im Biergarten – das Handy war stets am Ohr. Auch auf Münchens Straßen und Plätzen konnte man sie leicht erkennen, wenn sie sich gemessenen Schrittes in kleinen Gruppen fortbewegten, das Haupt leicht geneigt und die Stimme gedämpft. Während dieser Tage ging so manche Maß Bier den Weg allen Irdischen und mancher Gassenhauer aus dem Repertoire des Andernacher Liedgutes kam dabei bajuwarischen Ohren zu Gehör. Die Zeit verging wie im Flug. Kommandant Schmelz dankte sich vor der Rückfahrt bei Maaßen für die enorme

Gastfreundschaft im Namen seiner mitgereisten Stadtsoldaten, darunter der amtierende Festausschußpräsident und drei ehemalige Karnevalsprinzen aus den Reihen des Korps. Ausfälle waren bei diesem Unternehmen keine zu verzeichnen. Als besonderes Vorkommnis wurde nur vermeldet, dass eine in Obhut gegebene Kaffeemaschine abhanden kam.



Bei einer Bootsfahrt auf dem Tegernsee „expleziert“ Uli Bergmann den Passagieren den rheinischen Karneval.

Alterletzte Meldungen

## Aufwertung

Es wurde beschlossen, dass die Uniformen der Stadtsoldatenoffiziere eine „Aufwertung“ erfahren sollen, indem die Hüte mit Federbüschen versehen werden. Eine optische Aufwertung des Kommandanten ist dagegen nicht vorgesehen. Meldungen allerdings, wonach dieser traditionsgemäß wieder künftig zu Pferd vor seiner Truppe herreitet, ja dass er sogar schon Reitstunden nähme, können weder dementiert noch bestätigt werden.



## Neuer Service bei den Stadtsoldaten

Die Förderung des Karnevalsnachwuchses wird bei allen Andernacher Korporationen großgeschrieben. So tanzen in den Kinderballetts (Minis) mittlerweile schon 3-Jährige. Als beispielhaft gilt der neue Service der Stadtsoldaten: Bei den diesjährigen Prunksitzungen kann ein Wickelraum im Garderobebereich in Anspruch genommen werden.

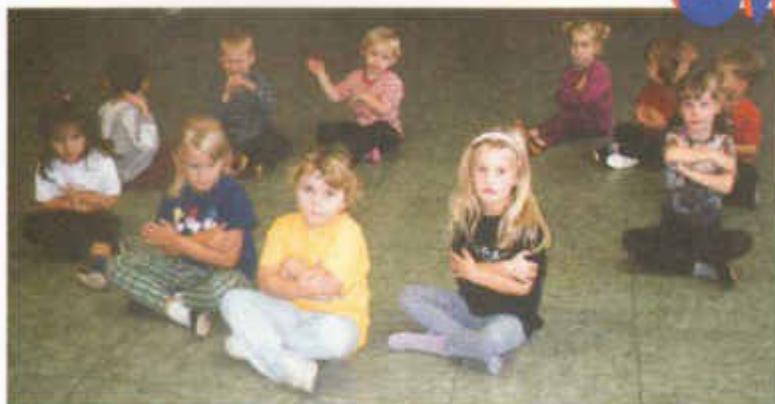
## „City-Card“ ein Flop? Verbesserungsvorschlag der Stadtsoldaten

Noch nicht recht angenommen wird die „City-Card“, die von Andernach net und der Aktionsgemeinschaft Andernach Attraktiv (AAA) eingeführt wurde. Die Umsätze, die diese Gutscheine über 10 und 25 Euro zurzeit mit sich bringen, könnten noch gesteigert werden, so City-Managerin

Hüschler etwas wehmütig. Aus dem erweiterten Vorstand der Stadtsoldaten kommt nun überraschend dieser nicht ganz uneigennützigste Verbesserungsvorschlag: Die Geschenkgutscheine sollen nicht nur von den Andernacher Geschäften, sondern auch von den Gaststätten der Stadt einge-

löst werden können. Es wäre eine Umsatzsteigerung größten Ausmaßes zu erwarten; dem Kneipensterben würde Einhalt geboten und durch erhöhte Steuereinnahmen wäre unsere Vaterstadt bald wieder der „weiße Rabe am Mittelrhein“.

# Die Jüngsten im Stadtsoldatenkorps - Unser Kinderballett



Nachwuchsarbeit und damit Jugendarbeit wird auch im Stadtsoldatenkorps seit Jahrzehnten groß geschrieben. So freuen sich auch die Jüngsten auf Ihren Auftritt bei der Prunksitzung der Stadtsoldaten. Deshalb trainieren die Kleinen schon seit Monaten eifrig für diesen großen Moment.

Seit nunmehr 17 Jahren, studieren Roswitha Peitz und Ute Zins in jedem Jahr mit den Jungen und Mädchen die Tänze ein. Auch in der Session 2002 wird das Publikum wieder begeistert sein von dem Tanz und den Kostümen des Kinderballetts der Stadtsoldaten.

# Frauenkaffee der Stadtsoldaten



Die Feuertaufe haben die neuen Leiterinnen, Erika Schlich, Roswitha Peitz und Beate Anhaus, des Frauenkaffees mit Bravour bestanden. Die Narrhalla im Kolpinghaus war ausverkauft und den närrischen Frauen wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten. Höhepunkt war der Einzug des Tollitätenpaares mit gesamtem Hofstaat aus den Reihen der Stadtsoldaten. Das Tollitätenpaar ließ es sich nicht nehmen eine Kostprobe ihres musikalischen Könnens zum Besten zu geben. Nach einem vierstündigen Programm war das närrische Publikum einhellig der Meinung, dass man im nächsten Jahr wieder mit dabei ist, wenn das Dreigestirn am 31. Januar 2002 um 15.11 Uhr im Kolpinghaus die Bühne freigibt für den Frauenkaffee der Session 2002.



# Langrockgeschwader der Stadtsoldaten



Die Frauen des Langrockgeschwaders sind seit Jahren ein fester Bestandteil im Stadtsoldatenkorps geworden, die man sich gar nicht mehr wegdenken kann. Immer wenn es bei den Stadtsoldaten etwas zu helfen gibt, dann stehen die Frauen des Langrockgeschwaders parat. Einmal im Monat trifft man sich zum gemütlichen Beisammensein, wo gefeiert und gelacht wird und so manche Runde nicht fehlen darf.

# 25 Jahre Herrensitzungsgilde



Seit nunmehr 25 Jahren besteht in Andernach die Herrensitzungsgilde. Ihre Gründung erfolgte in der Gaststätte „Zum Hei“, dem heutigen „Ars vivendi“, bei Günther Echtermann. Als Wappentier suchte man sich die allzeit bekannte und beliebte Haussau aus, die auch im Schlachtruf der Gilde ihren Platz bis heute trotz Schweinepest behaupten konnte. Zu den Gründern vor 25 Jahren zählten: August Jansen †, Günther Echtermann †, Rudi Hauröder, Gustav Gerdorn, Hans Gerdorn † und Karl Kohlmann †.

Aufgrund der räumlichen Enge erfolgt in den Siebziger Jahren der Umzug in die Mittelreinhalle. Dort übergab August Jansen die Leitung an Heribert Zins (Molly), der bis heute als „Ententrainer“ fun-

giert. Dass die Herrensitzung ein fester Bestandteil im Andernacher Sitzungskarneval ist, zeigt die Tatsache, dass sie immer ausverkauft ist, obwohl das weibliche Geschlecht außen vor bleiben muss. Sicher würden viele Frauen aus Andernach gerne einmal bei der Herrensitzung spionieren. Bisher konnte jedoch jeder weibliche Spionageanschlag abgewehrt werden. So erinnert man sich gerne noch an den kurzen Besuch einer hiesigen Journalistin, die als Geist getarnt, sehr schnell entlarvt wurde und die Flucht ergriff. Garanten für ein abwechslungsreiches Programm sind die Vortragenden aus den eigenen Reihen, Kölscher Karnevalisten der Extra-Klasse, die Sitzungskapelle „Kölsche Jungs“ und als Augeweide das Nummern-

Girl Cassy. Ein weiterer Höhepunkt in der Sitzung stellt die jährliche von Rudi Hauröder organisierte Verlosung dar. In diesem Zusammenhang gilt ein Dank allen Spendern. Durch den Erlös der Verlosung konnten bisher rund 70.000 DM für soziale Zwecke, überwiegend in Andernach, gespendet werden.

In den 25 Jahren Herrensitzung wirkten und wirken u.a. mit: Franz Gabbel, Axel Gönner, Hans Jürgen Pinter, Günther Bourquain, Hans-Josef Seifert, Matthias Sabel, Benno Thomas, Ewald Müller, Hans Peter Gerdorn, Paul Kraemer, Paul Schmitz jun., Günter Oster, Johannes Ceglovski, Hans Werner (Nelly) Bartz †, Günther Weber, Hermann Pers, Dieter Scharnbach und viele andere mehr.

**Das Quiz der Herrensitzungsgilde:**  
Der Sitzungspräsident wird auch Ententrainer genannt. Wer weiß, wo dieser Name herkommt?  
Schicken Sie bitte Ihre Lösungsvorschläge auf einer frankierten Postkarte an: Heribert Zins, Dr. Albert Schweitzer Str. 26, 56626 Andernach

Unter den richtigen Einsendern wird auf der Herrensitzung am 10.02.2002 ein Überraschungspreis ausgelost. Mitmachen kann jeder, auch das weibliche Geschlecht. Veranstaltungshinweis: Herrensitzung am Karnevalssonntag, 10.02.2002, ab 17.11 Uhr in der Mittelreinhalle, Einlass ab 16.00 Uhr, Eintritt 13 EURO  
Kartenvorverkauf: Martinsstube, Annenache Tön, Parkhotel,



## DÜNCHEM

Getränkfachgroßhandel  
Veranstaltungshalle

Wir wünschen Ihnen viel Spaß  
und gute Unterhaltung

**RHENSER**

Klaus Dünchem und Team

Ihr zuverlässiger Partner für Veranstaltungen jeder Art

Andernach  
(02632) 46365

Neuwied  
(02631) 53516



# Möhnengesellschaft

## Ewig Jung 1948 Andernach

*„Annenach un de Faasenacht hät der Herrgott  
zusammen gemacht“  
Dieses sagten schon die Alten und so wollen  
wir Ewig Junge Möhnen es halten!*

Die Möhnen, an der Spitze Obermöhn Christel Schilling, stehen in den Startlöchern, um die fünfte Jahreszeit gebührend zu feiern. Es ist wieder ein erfolgreiches Jahr vergangen, in dem die Möhnen so einiges unternahmen: Seit Jahren besteht eine Verbindung zu dem Bonner Karnevalsverein „Rot Grüne Senatoren“ und sie hatten noch vor dem 11.11. am 4. November ihre Anstadtpinzessin gekürt. Christel Schilling war mit einer Abordnung zu einem karnevalistischen Abend eingeladen. Am 11. im 11. wurde wieder das Rathaus erstürmt und am Abend

ist gemeinsam mit der Prinzengarde, den Stadtsoldaten und Rot-Weißen Husaren der Karneval gefeiert worden. Am 8.12. besuchte der Nikolaus die braven Möhnen. Es wurden gemeinsame Stunden im Vereinslokal „Schloßschänke“ verbracht. Die Proklamation am 27. Januar war wieder ein sehenswertes Ereignis, wo auch die Möhnen dem Prinzenpaar und ihrem Gefolge huldigten. Am 13. Februar hatten die Möhnen zu ihrer Prunksitzung geladen. Das war eine Kaffee-Stunde(n) mit vielen Sahnehäubchen.

Und dann kam der Tag der Tage, Schwerdonnerstag, an dem der Straßenkarneval eröffnet wird. Das Prinzenpaar mit Gefolge gab sich die Ehre und haben die Möhnen, an der Spitze Obermöhn Christel, nach einem Umzug auf dem Markt begrüßt. Von einem anderen Stern, in Silber gekleidet, waren die Möhnen mit einer Fußgruppe und einem Prunkwagen im Rosenmontagszug vertreten. Es wurde wärmer und die Tage länger. Am 26. Juni fand das Sommerfest unter großer Beteiligung der Möhnen und eingeladener Gäste im schönen Garten in Narnedy von der Obermöhn Christel Schilling statt. Kuchen, Kaffee, Gegrilltes, viele leckere Salate und Trinkbares aller Art wurde angeboten. Petrus war dieses Jahr den Möhnen gut gesonnen, es war ein wunderschöner Sonntag. Vom 29.06. bis 01.07. haben die

Möhnen bei dem Bäckerjungenfest und beim Fest der 1000 Lichter vom 03. bis 04.08. alle Besucher und Gäste aus nah und fern mit Getränken ausreichend an ihrem Stand versorgt. Am 08.09. verließen die Möhnen das Festland in Andernach in Richtung Linz, nicht schwimmend, sondern mittels eines Dampfers. Die Menschen am Rhein, rechts oder links, wissen den Karneval und die Winzerfeste zu feiern und in Linz trägt die Kulisse immer für einen gelungenen Abend bei. Feucht-fröhlich ging es nachts per Bus wieder heim. So endet hier der Rückblick auf das vergangene Jahr.

*Allen Närrinnen und Narren  
wünschen die Ewig Jungen Möhnen  
viel Spass an der Freud  
in der Session 2001/2002!*



Das Nachwuchs-Ballett zeigte einen Indianertanz unter der Leitung von Lotte Zettler

Lotte-Ballett  
Geheimnisvolle Fieder-  
mäuse verzauberten  
die Zuschauer



Polterabend 2001

### Termine für die Fastnachtszeit 2002

29.01.2002  
Möhnenkaffee, Beginn 15:11 Uhr in  
der Mittelrheinhalle

07.02.2002  
Schwerdonnerstag

13.02.2002  
Abschluss der närrischen Tage in  
unserem Vereinslokal „Schloß-  
schänke“ mit einem Katerfrühstück  
und einem Brunch. Freunde und  
Gäste sind herzlich willkommen.



# PEPSI



Getränkevertrieb  
**MILLI KLEIN**



# Rheinard

PUTZ STUCK TROCKENBAU

## Meisterfachbetrieb

- Putzarbeiten aller Art
- Moderne Stuckarbeiten
- Trockenbau
- Altbausanierung
- Außendämmsysteme
- Der Akustikspezialist

Rheinard GmbH  
Schillerring 30  
56626 Andernach  
Telefon 0 26 32 / 9 26 60  
Telefax 0 26 32 / 92 66 66



An einem 11.11.2000, da übernahmen Prinz Sven I. von der goldenen Trompete, zum Erwecker des märchenhaften Namedy, und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Heidi I. von der Müllerin zum Dornröschen von Namedy mit ihrem märchenhaften Hofstaat die Regentschaft. Zu dem traditionellen Karnevalsanzug am **Sonntag, den 10.02.2002 um 14.11 Uhr** möchten wir Sie recht herzlich in Namedy willkommen heißen und grüßen mit einem

närrischen 3 mal „Namde Alaaf“





# Namedyer Karnevalsgesellschaft

Vorstand

Möhen

Elferrat



**Alaaf** Ihr Freunde des Namder Karnevals. Wir freuen uns mit unserem amtierenden Prinzenpaar, Prinz Sven I. und Prinzessin Heidi I. samt Hofstaat, auf die nun kommende Session. Die Vorbereitungen sind fast abgeschlossen und Ihr könnt sicher sein, dass wir im .. **Circus Namedy** viele Sensationen und die eine oder andere Attraktion aus dem Ärmel zaubern werden. Unsere Frau Schnuddel läuft schon aufgeregt durchs Dorf um ja nichts zu verpassen.

Wir haben für diese Session wieder ein recht umfangreiches Programm mit folgenden Höhepunkten für Sie vorbereitet.

Im .. **Circus Namedy** erwartet Sie:

**Sonntag, 13. Januar 2002, um 10.30 Uhr:**

Als „Starter“ der schon fast zur Tradition gewordene Frühschoppen im Hause Ebert mit vorangehender Kinderprinzenproklamation auf dem Dorfplatz.

**Samstag, 19. Januar 2002, ab 19.11 Uhr:**

Ab jetzt begrüßen wir Sie in unserer Hochburg, der Schulsportthalle Namedy: Unsere Große Kappensitzung, mit vielen Akteuren, Musikanten, Tänzern und Blabla Blablas (Büttenredner).

**Sonntag, 20. Januar 2002, ab 14.11 Uhr:**

Pummelchens Kindersitzung - der Geheimtipp für die Altersgruppe 1 bis 99

**Donnerstag, 07. Februar 2002, ab 14.11 Uhr:**

Frauenummedach - wie immer obermöhenstark - Weiberfastnacht.

Und wie immer heißt es dann ab 20.11 Uhr Manege frei für das Mannsvolk in Namdes Disco.

**Sonntag, 10. Februar 2002 ab 14.11 Uhr:**

Grandioser Karnevalsumzug, bei bestimmt schönem Wetter, zu Ehren des Tolltätenpaares, mit langem, lautem Ausklingen in unserer Schulsportthalle und Tanz bis in die Puppen.

... und **W**enn wir das nun alles geschafft haben, dann **„heben wir ab“**.



Wir heben ab zum 44jährigen Bestehen unseres Vereins, der **NKG**, ein Fest das wir gebührend feiern werden im November 2002. Wir laden Sie schon jetzt alle dazu ein.



Termin: Samstag, 09. November 2002.

# MKK Miesenheim

## Karneval Komitee 1985 e.V.



Eine humorvolle Betrachtung des Dorfgeschehens enthält der Vortrag der Sänger des MGV Miesenheim auf der Prunksitzung. Die Texte hierzu schreibt Peter Buhr mit spitzer Feder.



Die Showtanzgruppe des MKK wird auf der nächsten Prunksitzung wieder mit einem Tanz überraschen.



Ex-Prinz und neuer Schatzmeister Michael Keuler beim Fassanstich auf dem Dorffest des MKK.



Mit einer starken Abordnung nahmen wir am RKK-Tag in Ulmen teil.

„Seid mit uns außer Rand und Band,  
in unserm Dorf am Nettestrand.

Vergesst Eure Sorgen, habt Spaß an der Freud,  
das Leben ist kurz, und heute ist heut.

Mit Humor wird bei uns nicht gespart,  
mir klaatschen äne, off Missemer Art.“

Liebe Närrinnen und Narren,  
liebe Freunde und Gönner  
des Miesenheim Karnevals

Als Präsident des Miesenheim Karnevals Komitee's möchte ich Sie im Namen des gesamten Vorstandes zu der diesjährigen Karnevalssession herzlich begrüßen. Die Zeit bis Aschermittwoch ist kurz und so rufe ich alle Jecken auf, die schöne 5. Jahreszeit in vollen Zügen zu genießen. In der letzten Kampagne stand der Straßenkarneval mit einem tollen Umzug im Mittelpunkt des Miesenheim Karnevals. Höhepunkte in dieser Session sind die beiden Prunksitzungen des MKK. Die Akteure stehen bereits in den Stadtlöchern, bereit mit einem bunten Programm aus Vorträgen und Tänzen ein karnevalistisches Feuerwerk der Spitzenklasse abzuschließen.

Die Turnhalle an der Grundschule wird sich zu diesem Zweck erstmals in eine bunte Narhalla ver-

wandeln, da unser lang ersehntes Bürgerhaus noch nicht fertig ist. Für die Unterstützung bei der Bereitstellung der Turnhalle möchte ich mich an dieser Stelle bei der Stadtverwaltung Andernach und der Leitung der Grundschule recht herzlich bedanken.

Einen festen Platz im Terminkalender hat auch unser „Närrischer Frühschoppen“, bei dem sich die Prinzenpaare aus den Nachbarorten gerne ein Stelldichein geben. Ich lade alle Närrinnen und Narren aus nah und fern ein, kommt nach Missemer und feiert mit uns die schöne Faassenacht.

Abschließend möchte ich mich bei allen Freunden und Gönnern des Miesenheim Karnevals bedanken.

Es grüßt mit einem  
dreifach Missemer Alaaf

Bernd Seninger  
Präsident

### Närrischer Terminplan in Miesenheim

Freitag, 25. Januar 2001:  
Prunksitzung des MKK, Beginn 20.11 Uhr  
Musik: De Möcke

Samstag, 26. Januar 2002:  
Prunksitzung des MKK, Beginn 19.11 Uhr  
Musik: De Möcke

Sonntag, 03. Februar 2002:  
Närrischer Frühschoppen, Beginn 11.11 Uhr  
Gasthaus Milles

Samstag, 09. Februar 2002 bis  
Montag, 11. Februar 2002:  
Buntes karnevalistisches Treiben  
in allen Gaststätten

Dienstag, 12.02.2002:  
Karnevalsauklang auf Missemer Art





# 50 Jahre Miesener Mohnenverein e.V.



50 Jahre sind seit der Vereinsgründung vergangen und die Mitglieder können mit Stolz auf die vergangenen Jahrzehnte zurückblicken. Deshalb standen in diesem Jahr zahlreiche Aktivitäten an. Eingeleitet wurde das Jubiläumsjahr mit der Veranstaltung am Schwerdonnerstag im vollbesetzten Festzelt auf dem Dorfplatz. Auch in diesem Jahr konnten die Mohnen ihren Mitgliedern und Gästen aus nah und fern wieder ein tolles Programm bieten. Als sich am Karnevalssonntag wieder der närrische Umzug sei-

nen Weg durch die Straßen des Ortes bahnte, nahmen auch die Mohnen mit einem herrlich geschmückten Wagen an diesem Ereignis teil. Ein weiterer Höhepunkt in ihrem Jubiläumsjahr war das Sommerfest. Schon nachmittags, bei Kaffee und Kuchen fanden sich ungefähr 50 Mohnen an der Grillhütte ein. Auch wenn der Wettergott nicht so ganz auf der Seite der närrischen Frauen stand, tat dies der Stimmung keinen Abbruch. Bei reichlich flüssiger Nahrung und Grillgut wurde bis in den

## „Die Mohnen vom Nettestrand“

späten Abend gefeiert. Auch der Mohnenausflug, der die Frauen wieder zu einer Schifftour an die Mosel führte, war ein voller Erfolg. Kaum auf dem Schiff angekommen, stieg das Stimmungsbaremeter schnell in die Höhe. Bei Schunkelliedern und Tanzrunden waren die Frauen in ihrem Element. Viel zu schnell vergingen die Stunden und man musste die Heimreise antreten.

Am 13.11. wurde der Karnevalsauftritt wie in jedem Jahr gebührend gefeiert. Bei Kaffee, Kuchen und karnevalistischen Darbietungen stimmten sich die Mohnen auf die närrische Session ein. Im Dezember standen ein paar besinnliche Stunden auf dem Programm. Die Frauen des Vereins feierten ihr Adventskränzchen. Selbstverständlich erhielt jede anwesende Mohn ein kleines Präsent. Gern hätten die Mohnen ihr Jubiläum mit einem Festkommers gekrönt. Da aber im Moment die passenden Räumlichkeiten nicht zur

Verfügung stehen, hoffen sie, dass sie in 5 Jahren, wenn es dann heißt „5 x 11 Jahre Miesener Mohnen“ in dem bis dahin hoffentlich fertig gestellten Bürgerhaus ihren Festkommers feiern können.



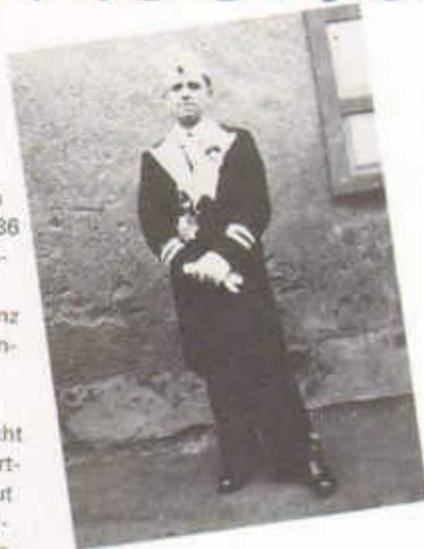
# Historisches aus



# Miesenheim

Der Karneval hat auch in den Andernacher Stadtteilen eine sehr alte Tradition.

So wurde bereits in Miesenheim in der Fastnachtszeitung von 1936 berichtet, dass schon vor 30 Jahren Karneval gefeiert wurde. 1936 regierte in Miesenheim Prinz Johann I. von Tortenfels. Als Prinzessin stand ihm seine Ehefrau „Feva“ zur Seite, die aus einem alten Plaidter Karnevalsgeschlecht stammte. Sie muß wohl sehr wortgewaltig gewesen sein, denn laut der Miesener Fastnachtszeitung war ihr Motto: „Wenn ich rede, schweigen die Götter“. Auch gab es damals bereits einen Rosenmontagszug. Teilnehmer waren u.a. MGV Rheinperle, MGV Edelweiss, der Turnverein, die Karnevalsgesellschaft und der Fußballclub. Unser Bild zeigt das Prinzenpaar mit einem stattlichen Gefolge.



Von diesem Zeitpunkt an nahm der Karneval in Miesenheim eine ständige Aufwärtsentwicklung. 1949 war Peter Marzi (Peter der Süsse von und zu Marzipan) der erste Nachkriegsprinz in Miesenheim.

Am 13.04.1950 wurde das Funkenkorps „Blau-Weiss“ gegründet. Peter Marzi war der erste Präsident.

1952 wurde ein Fanfarenzug bei diesem Korps gegründet, der auch schon in diesem Jahr einen ersten Auftritt hatte.

Am 06.10.1951 wurde der Möhnenverein gegründet, der vorher bereits als Abteilung der Karnevalsgesellschaft bestanden hatte. 1952 stellte das junge Korps mit Walter Krob (Walter I. vom Steinacker) und Christel Saftig (Christel I. von der Amtsburg) das erste Prinzenpaar.

Viele Jahre wechselten sich die KG „Mir han et reskiert“ und das Funkenkorps „Blau-Weiss“ bei der Prinzenstellung und der Organisation des Fastnachtszuges ab. Unvergessen sind die Veranstaltungen der Korps in den Sälen Günther und Milles. Zwei stolze Fanfarenzüge waren Aushängeschilder dieser Vereine. Leider haben vor Jahren beide Vereine ihre karnevalistischen Tätigkeiten eingestellt. Das karnevalistische Brauchtum wird in Miesenheim heute durch den Möhnenverein und das MKK (Miesener Karneval Komitee) gepflegt.



Im Verlaufe des 2. Weltkrieges kam das Vereinsleben weitgehend zum Erliegen. Bereits am 30.11.1946 wurde in einer Mitgliederversammlung beschlossen, das Karnevalstreiben wieder aufleben zu lassen. Erster Präsident des neuen Vereins wurde Anton Reisdorff. 1947 trat der Verein wieder öffentlich auf. Unser Bild zeigt die Aktiven der Karnevalsgesellschaft „Mir han et reskiert“ in diesem Jahr.



beim Fastnachtszug 1955



Der Fanfarenzug des Funkenkorps Blau-Weiss beim Möhnenball 1953



# Karnevalsgesellschaft Kornblumenblau Eich e.V.



Die Kampagne 2001 stand für die Karnevalsgesellschaft „Kornblumenblau“ Eich e. V. im Zeichen eines Neubeginns. Immerhin 7 neue Mitglieder konnte der Vorstand für die Reihen des Elferates verpflichten. In der Vergangenheit war es immer wieder zu Personalproblemen gekommen, daher war diese Maßnahme dringend notwendig. Und die „Neuen“ machten Ihrem Namen als „erfahrene Karnevalisten“ alle Ehre. Alle Termine im Vorstand, beim Aufbau und auch bei den Veranstaltungen – immer waren Sie dabei. Dafür vom Vorstand einen besonderen Dank. Im letzten Jahr bildete der Umzug am Veilchendienstag bei herrlichem Wetter den krönenden Abschluss einer gelungenen Kampagne, die leider wieder einmal

ohne Prinzenpaar in Eich durchgezogen wurde. Trotzdem haben die vielen Gäste der KG „Kornblumenblau“ wieder dazu beigetragen, dass bei allen Veranstaltungen „Super Stimmung“ herrschte. Die beiden Prunksitzungen waren nahezu ausverkauft – und die gesamten Aktiven enttäuschten keinen der Gäste. Ein hervorragendes Programm mit Bütenreden und Tänzen, mit Hitparade, Guggemusik und Spielmannszug – einfach zwei gelungene Sitzungen, die den Verantwortlichen und den Akteuren auf der Bühne großen Beifall brachten. Ein weiterer Termin in der vergangenen Session war der Kostümball am Karnevalsamstag. Leider hatte man hier wieder Probleme, den Saal zu füllen. Wie bereits in

1999 durchgeführt, haben die Aktiven beim Kostümball wieder einige Höhepunkte aus den Sitzungen wiederholt. Dank des tollen Einsatzes der Vortragskünstler, Sänger und Tanzgruppen wurde dies ein stimmungsvoller Abend. Nicht zu vergessen, dass das närrische Tollitätenpaar aus der Kernstadt einen klasse Auftritt in Eich hatte und so zum Gelingen des Kostümballs besonders beisteuerte. Beim Veilchendienstagszug standen die Narren dicht gedrängt in den Eicher Straßen. Hier demonstrierten die Eicher Ortsvereine einmal mehr ihre Verbundenheit mit dem Karneval und der KG. Fast alle Vereine waren dabei, aber auch viele kleinere Gruppen, Stammtische und Kegelclubs nahmen am Umzug teil. Mit etwa 40

Zugnummern sicherlich ein tolles Bild, das sich den Besuchern aus nah und fern bot. Da der Wettergott auch bestens mitspielte, konnte nichts mehr schief gehen. Beim traditionellen Abschluss nach dem Umzug im Bürgerhaus und in den anderen Gaststätten schwappte die Stimmung fast über – alles in allem: ein herrlicher Veilchendienstag zum Abschluss einer tollen Session.

## Eich Alaaf!



### Närrischer Fahrplan der KG-Eich 2002

**Samstag, 26.01.2002**  
19.11 Uhr  
1. Prunksitzung  
Bürgerhaus

**Sonntag, 27.01.2002**  
17.11 Uhr  
2. Prunksitzung  
Bürgerhaus

**Samstag, 09.02.2002**  
20.11 Uhr  
Kostümball  
Bürgerhaus

# Möhnenverein Eich 1948



Rückblickend auf die Session 2001 ist zu berichten, dass am Schwerdonnerstag bei ausverkauftem Haus ein volles, fast ohne Luft zu holendes Programm geboten wurde. Mit Vorträgen, Tänzen und Sketchen wurde den Eicher Möhnen ein bunter Nachmittag dargebracht. Die Höhepunkte stellten jedoch die Besuche des Andernacher Prinzenpaares mit Gefolge sowie die Andernacher „No Name“ Gugge dar, welche die Stimmung im Saal fast zum Überkochen brachten. Weit nach Mitternacht leerte sich erst der Saal und viele hörte man sagen: „Nä, bat wor dat wider schön!“.

Schon zum neunten Mal in Folge feierten am 10. November die Eicher Möhnen den Karnevalsauftakt in der Gaststätte Hoppen-Bläser. Im kleinen Rahmen wurde der Nachmittag mit drei Vorträgen aufgelockert, wobei am Abend die grandiose „Tombolateau“ Eike Nadermann den Vogel abschoss. Mit lustigen Worten und vielen Gesten stellte sie jeden Gewinn humorvoll vor. Zum Abschluss gab es die traditionellen Frankfurter Würstchen und der Karnevalsauftakt war wieder eine gelungene Sache.

Mit dem neuesten kölschen Hit „Nä, nä wat wor dat fröhe en super jeile Zig“ springen die Eicher Möhnen mit beiden Füßen in den Schwerdonnerstag, wenn es am 7. Februar 2002 wieder heißt „Eich Alaaf“. Der Möhnenvorstand garantiert wieder für ein vielseitiges Programm und freut sich, alle Närinnen wieder ab 15.11 Uhr im Bürgerhaus Eich begrüßen zu können. Ganz besondere Vorfreude besteht jetzt schon für das Jahr 2003, denn da heißt es 5 x 11 Jahre Eicher Möhnenverein.



Der Möhnenvorstand beim Veilchendienstagszug in Eich 2001



**Industriebau**  
Hochbau · Tiefbau



**Putzarbeiten**



**Beton-**  
**Schneidearbeiten**

## KOHLHAAS

**BAU-**  
**UNTERNEHMEN**

Alois Kohlhaas und Söhne GmbH  
Kramer Straße 35 · 56626 Andernach-Eich  
Tel. (0 26 32) 98 32 - 0 · Fax (0 26 32) 98 32 - 12

# Keller Möhnen

... und willst du einmal fröhlich sein,  
dann schau bei den Keller Möhnen rein!

Liebe Freunde, Gönner und Mitglieder  
des Möhnenvereins Kell.

Die karnevalslose, ernste Zeit ist nun endlich vorbei. Die großen Tage der närrischen Zeit stehen kurz vor der Tür. Alle Narren und selbstverständlich wir Möhnen, an der Spitze unsere Obermöhne Frau Helga Keuler, sind wieder gerüstet, die fröhliche und närrische Jahreszeit gebührend zu feiern. Aber auch unser Karnevals ausschuss ist in großer Planung, denn im Jahr 2002 heißt es wieder an Veilchendienstag „De Zuch kütt“.

Merkt euch unsere Termine und lasst uns mit Schwung und Elan in die tollen Tage hineinspringen – folgt uns bis Aschermittwoch, getreu unserem Wahlspruch:

„Genießt die Freude – heute und morgen!  
Hinein in den Müll – mit all Euren Sorgen.  
Trinkt Sekt oder Selters, Wein oder Bier,  
in hundert Jahren sind wir eh nicht mehr hier!

Laßt uns einander Freude schenken,  
in dieser Zeit an nichts Trübseliges mehr denken!  
Seid fröhlich und munter – nehmt's wie es ist  
Bleibt immer – trotz allem – stets Optimist,  
Lasst uns ein Herz und eine Seele sein!  
Es lebe der Frohsinn und Karneval am Pönterbach  
und auch am Rhein.  
Denn Kell soll unsere Hochburg sein,  
hier fühlen wir uns alle wie daheim.

Ein dreifach Kell Alaaf.  
für die Keller Möhnen

Hiltrud Schmidgen



Die Möhnen im neuen Outfit



Bürgermeister Franz Breil und seine Marianne sind gern gesehene Gäste bei uns auf der Sitzung und wie man sieht in Superlaune



Nachwuchstanzpaar Sarah Potthast und Thomas Kohlhaas voll in Aktion bei unserer Prunksitzung

## Unser Närrischer Fahrplan:

Möhnensitzung  
ab 19.11 Uhr

Schwerdonnerstag  
mit Kaffeeklatsch und Sitzung  
ab 15.00 Uhr

Veilchensdienstagszug



Alles ist im Einsatz, so auch unser Nachwuchs bei einem Gardetanz

## Agrarhandel

# Johann Schmidgen

- ◆ Getreide – Dünger – Futtermittel – Pflanzenschutz
- ◆ Heizöl – Diesel – Feste Brennstoffe
- ◆ Transporte

Kirchstraße 4 · 56653 Wassenach · Telefon 0 26 36 / 22 32

Privat: Andernach-Kell · Telefon 0 26 36 / 28 10



Ihr Partner für die Gastronomie

Getränke-Fachgroßhandel

**A. ROTH**

GmbH & CO. KG

56218 Mülheim-Kärlich  
Industriestraße 54

Telefon 02630 - 932 0 Telefax 02630 - 932 173



**NETTE** Edel Pils